

---

# **BACHELORARBEIT**

---

Herr  
**Christian Brummer**

**Der Weg bayerischer Talente  
in den Profifußball – Analyse  
und Vergleich der Ausbil-  
dungsmöglichkeiten für Fuß-  
balltalente in Bayern**

2016

# **BACHELORARBEIT**

---

## **Der Weg bayerischer Talente in den Profifußball – Analyse und Vergleich der Ausbil- dungsmöglichkeiten für Fuß- balltalente in Bayern**

Autor:  
**Herr Christian Brummer**

Studiengang:  
**Angewandte Medien (DHS)**

Seminargruppe:  
**AM13wJ3-B**

Erstprüfer:  
**Prof. Dr. Detlef Gwosc**

Zweitprüfer:  
**Sportökonom Felix Jäckle**

Einreichung:  
München, 24.06.2016

# **BACHELOR THESIS**

---

## **Becoming a professional soccer player in Bavaria – analysis and comparisons of different career facilities for soccer talents in Bavaria**

author:

**Mr. Christian Brummer**

course of studies:

**Applied Media (DHS)**

seminar group:

**AM13wJ3-B**

first examiner:

**Prof. Dr. Detlef Gwosc**

second examiner:

**Sportökonom Felix Jäckle**

submission:

Munich, 24.06.2016

---

## **Bibliografische Angaben**

Nachname, Vorname: Brummer, Christian

Thema der Bachelorarbeit: Der Weg bayerischer Talente in den Profifußball – Analyse und Vergleich der Ausbildungsmöglichkeiten für Fußballtalente in Bayern

Topic of thesis: Becoming a professional soccer player in Bavaria – analysis and comparisons of different career facilities for soccer talents in Bavaria

71 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,  
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2016

## **Abstract**

In dieser Arbeit werden die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt, die ein Fußballtalent in Bayern zur Auswahl hat, um dem Traum Profifußball ein Stück näher zu kommen. Die verschiedenen Möglichkeiten werden aufgeführt, vorgestellt und verglichen. Die gängigste Variante ist der Weg durch ein Nachwuchsleistungszentrum eines Profivereins. Jedoch gibt es hierzu gute Alternativen, welche in dieser Arbeit gegenübergestellt werden. Es werden die einzelnen Teilbereiche in der Arbeit eines Profi-NLZ und der eines BFV-NLZ genauer vorgestellt und verglichen. Am Ende der Arbeit wird eine Zusammenfassung erstellt, in der gezeigt wird, welche positiven und negativen Aspekte der jeweilige Ausbildungsweg mit sich bringt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>VII</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>VIII</b>
<b>Vorwort</b>	<b>IX</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>10</b>
1.1 Hinführung zum Thema Talentförderung	10
1.2 Forschungsfrage	11
1.3 Aufbau und methodische Vorgehensweise	11
<b>2 Hauptteil</b>	<b>13</b>
2.1 Nachwuchsarbeit in einem Nachwuchsleistungszentrum am Beispiel der SpVgg Unterhaching	13
2.1.1 Der Verein	13
2.1.2 Ziele der Talentförderung	13
2.1.3 Die Infrastruktur	15
2.1.4 Organisation Verein / NLZ	17
2.1.5 Der sportliche Ausbildungsplan	19
2.1.6 Die Trainer	22
2.1.7 Der Haching Kids Club und der Grundlagenbereich	24
2.1.8 Der Aufbaubereich	26
2.1.9 Der Leistungsbereich	27
2.1.10 Die Trainingsinhalte	28
a) Kognitive Fähigkeiten	28
b) Technik	28
c) Athletik	28
d) Persönlichkeit	29
e) Taktik	29
f) „Ampel“	30
g) Torwarttraining	31
2.1.11 Die Spielanalyse	31
2.1.12 Das Scouting	32

2.1.13	Erfolgreiche NLZ-Spieler	33
2.1.14	Der berufliche und pädagogische Ausbildungsplan	34
2.1.15	Die sportpsychologische Unterstützung	35
2.2	Die Talentförderung des Bayerischen Fußball-Verbandes	36
2.2.1	Der Verband	36
2.2.2	Die Talentförderung – eine der Hauptaufgaben des BFV	37
2.2.3	BFV-Nachwuchsleistungszentren (BFV-NLZ)	38
2.2.4	Ziele der Talentförderung und der BFV-NLZ	40
2.2.5	Die „sportliche“ Infrastruktur	41
2.2.6	Organisation des BFV im Bereich der Talentförderung	41
2.2.7	Die Altersklassen	42
2.2.8	Das Training in den BFV-NLZ und an den Stützpunkten	42
2.2.9	Der Spielbetrieb	44
2.2.10	Das Scouting und der Talentsichtungstag	45
2.2.11	Erfolgreiche Spieler durch BFV-Talentförderung	45
2.2.12	Schulische Ausbildung im Zuge der Talentförderung	47
2.3	Der unkonventionelle Weg	49
2.4	Vergleich der Ausbildungswege	51
2.4.1	Zielsetzung	51
2.4.2	Infrastruktur	52
2.4.3	Organisation	54
2.4.4	Die sportliche Ausbildung / Training	55
2.4.5	Scouting	56
2.4.6	Die schulische und berufliche Ausbildung	56
<b>3</b>	<b>Schluss</b>	<b>58</b>
3.1	Zusammenfassung	58
3.2	Beantwortung der Forschungsfrage und Ausblick	59
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>LXI</b>
	<b>Anlagen</b>	<b>LXIII</b>
	<b>Eigenständigkeitserklärung</b>	<b>LXXI</b>

# **Abkürzungsverzeichnis**

BFV = Bayerischer Fußball-Verband

BLSV = Bayerischer Landes-Sportverband

DFB = Deutscher Fußball-Bund

FK = Förderkader

FMS = Functional Movement Screening

LK = Leistungskader

LSK = Leistungssportklasse

NLZ = Nachwuchsleistungszentrum

SpVgg = Spielvereinigung

TU = Technische Universität

# Abbildungsverzeichnis

**Abbildung 1:** Alpenbauer Sportpark Luftansicht, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, [https://www.google.de/?gws\\_rd=ssl#q=alpenbauer+sportpark](https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=alpenbauer+sportpark)

**Abbildung 2:** Belegungsplan Soccer-Arena, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 3:** Organigramm SpVgg Unterhaching, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 4:** Organigramm Nachwuchsleistungszentrum SpVgg Unterhaching, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 5:** Der sportliche Ausbildungsplan, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 6:** Einsatzplan Marc Unterberger, hauptamtlicher Trainer, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 7:** Taktik individuell, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 8:** Taktik Partner/Gruppe, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 9:** Taktik Gruppe, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 10:** Das „Spinnennetz“, aus dem Vereinskonzert der SpVgg Unterhaching

**Abbildung 11:** Die Pyramide der Talentförderung, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, [https://www.bfv.de/cms/docs/BFV\\_NLZ\\_2015\\_Druck.pdf](https://www.bfv.de/cms/docs/BFV_NLZ_2015_Druck.pdf)

**Abbildung 12:** Die 18 BFV-Nachwuchsleistungszentren in der Übersicht, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, [https://www.bfv.de/cms/docs/BFV\\_NLZ\\_2015\\_Druck.pdf](https://www.bfv.de/cms/docs/BFV_NLZ_2015_Druck.pdf)

**Abbildung 13:** Sportschule Oberhaching, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, <http://www.sportschule-oberhaching.de/>

**Abbildung 14:** Christian Früchtl, FC Bayern München, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, <http://sportbild.bild.de/fotos-skaliert/christian-fruechtl-15-jaehrigen-torwart-talent-des-fc-bayern-sportvorstand-matthias-sammer-sagt-ueber-i-50065259-44054730/2,w=993,c=0.sport.jpg>

**Abbildung 15:** Bundesligaprofi Stefan Lex vom FC Ingolstadt 04, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, [http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/618498/artikel\\_lex-startet-in-ingolstadt-durch.html](http://www.kicker.de/news/fussball/2bundesliga/startseite/618498/artikel_lex-startet-in-ingolstadt-durch.html)

**Abbildung 16:** Hochmodernes NLZ des FC Bayern, Betrieb ab Sommer 2017, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, <http://www.tz.de/sport/fc-bayern/fc-bayern-soll-neue-nachwuchsleistungszentrum-aussehen-5607093.html>



# Vorwort

Ich bin nun schon mehr als 15 Jahre in meinem Fußballverein in München aktiv und habe dadurch die Liebe zu diesem Sport entdeckt. Ich trainiere beim FC Rot-Weiß Oberföhring seit fünf Jahren den Jahrgang 2005 und war zuvor selbst als Spieler aktiv. Ich verfolge den Amateurfußball in Bayern sowie die Talentförderung sehr intensiv und wollte daher meine Bachelorarbeit in diesem Themengebiet ansiedeln.

Ich möchte mich bei allen Personen bedanken, die mich beim Verfassen dieser Arbeit unterstützt haben. Besonders danken möchte ich meinen beiden Korrektoren, Erstkorrektor Herrn Prof. Dr. Detlef Gwosc sowie bei meinem Zweikorrektor Felix Jäckle vom Bayerischen Fußball-Verband, den ich während meines Praktikums beim Verband kennenlernen durfte. Er ist für den Bereich Talentförderung beim BFV hauptverantwortlich und daher für als Zweitkorrektor für diese Arbeit bestens geeignet. Zudem möchte ich mich beim Team der Hochschule Mittweida und der Medienakademie München bedanken, welches während meines Studiums immer unterstützend zur Seite stand. Des Weiteren möchte ich mich bei meiner Familie für die Unterstützung während des Studiums bedanken sowie bei allen Personen, die mich vor allem im Bereich Fußball inspiriert haben, damit es mir schließlich möglich war, diese Arbeit anzufertigen.

# 1 Einleitung

## 1.1 Hinführung zum Thema Talentförderung

Die Vorbilder aller fußballbegeisterten Kinder in Bayern heißen Thomas Müller, Mario Götze und Bastian Schweinsteiger. Doch wie wird man überhaupt zu solch einem Weltklassespieler und welcher Weg ist auf der Karriereleiter des Fußballs der richtige? Gehört auch etwas Glück dazu oder reicht nur das von Gott gegebene Talent? All das sind Fragen, die sich Nachwuchskicker in ganz Fußballdeutschland, welche ihren großen Idolen nacheifern wollen, stellen. Selbstverständlich gehört wie in jedem anderen Berufsfeld auch das nötige Quäntchen Glück auf dem Weg nach oben dazu. Entscheidend ist dabei, welches Ziel der Nachwuchskicker verfolgt und welchen Weg er für den Traum Profifußballer einschlägt. Um am Ende der Juniorenzeit den Sprung in den bezahlten Fußball zu schaffen benötigt man grundsätzlich einmal eine gewisse Affinität zum Fußball und sollte ein einigermaßen vom Talent gesegneter Kicker sein. Mit Talent alleine wird man jedoch nicht weit kommen, wie das Beispiel des hochbegabten Sinan Kurt zeigt. Er gilt als einer der talentiertesten Spieler Deutschlands, scheitert jedoch oftmals an sich selbst.<sup>1</sup>

Talent gibt einem Spieler also die Grundvoraussetzung, eines Tages mit Fußball seinen Lebensunterhalt zu finanzieren, jedoch muss jeder Spieler mit sich selbst hart ins Gericht gehen und sich täglich neu für das Ziel Profifußball motivieren. Neben der intrinsischen Motivation und den fußballerischen Genen ist vor allem die Förderung des gegebenen Talents von zentraler Bedeutung auf dem Weg in den Profifußball. Nicht erst seit der Beziehung zwischen Mario Götze und Pep Guardiola, der einfach kein Faible für den Siegtorschützen des WM-Finales von 2014 hatte<sup>2</sup>, ist bekannt, dass ein talentierter Spieler jeder Altersklasse einen Förderer braucht. Meistens ist es der Trainer des Teams, in dem das Talent gerade aktiv ist. Baut der Trainer nicht auf den Spieler oder kommt zwischenmenschlich nicht mit ihm aus, kann das Talent noch so groß sein. Fehlt die nötige Förderung dieses Talents wird es mit dem Sprung in den Profibereich wohl sehr eng. Doch nicht nur der Trainer, sondern viele weitere Aspekte spielen in der Talentförderung eine wichtige Rolle. Beispielsweise ist auch der gewählte schulische und berufliche Weg von enorm hoher Bedeutung, da hier festgelegt wird, wie effektiv sich der Leistungssport mit der Schule vereinbaren lässt. Fehlt dem Talent durch eine hohe schulische Belastung die Zeit für den Leistungssport, so wird er seine Stärken und Schwächen nicht ausreichend trainieren können und so den Traum vom Profifußball früher oder später begraben müssen. Talentförderung ist daher in vielen

---

<sup>1</sup> Vgl. [www.welt.de](http://www.welt.de) (16.05.2016)

<sup>2</sup> Vgl. [www.kicker.de](http://www.kicker.de) (16.05.2016)

Bereichen elementar, um mit der fußballerischen Anlage irgendwann einmal Geld zu verdienen.

## **1.2 Forschungsfrage**

In der Arbeit sollen die verschiedenen Wege in den Profifußball, die ein Fußballtalent in Bayern gehen kann, aufgezeigt, analysiert und verglichen werden. Gibt es den einen perfekten Weg, den ein Talent gehen muss, oder führen wie so oft viele Wege nach Rom? Ein fußballerisches Talent in Bayern hat viele Möglichkeiten, welche in dieser Arbeit detailliert betrachtet werden sollen. Besonders die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie die verschiedenen Bereiche, in denen in der Talentförderung gearbeitet wird, sollen in dieser Arbeit herausgearbeitet werden. Vor allem der Vergleich der verschiedenen Optionen soll neue Erkenntnisse darüber bringen, welcher Weg am Ende mit hoher Wahrscheinlichkeit im bezahlten Fußball seine Krönung findet.

Eine Garantie für den perfekten Weg gibt es nicht. Allerdings können die unterschiedlichen Möglichkeiten so miteinander verglichen werden, damit am Ende der für das Talent individuell bestmögliche Plan steht, den es in Zukunft verfolgen kann.

In dieser Arbeit sollen vor allem die Merkmale der Nachwuchsleistungszentren der Profiklubs und die wichtigsten Aspekte der Nachwuchsleistungszentren des Bayerischen Fußball-Verbandes, welche unterstützend zu den Profi-NLZ wirken, aufgezeigt werden.

Zudem soll die Frage geklärt werden, ob es vielleicht sogar noch weitere Möglichkeiten in den Profifußball gibt, fernab von Talentförderung und Nachwuchsleistungszentren und ob dies gängig ist oder es sich hierbei um Ausnahmeerscheinungen handelt.

## **1.3 Aufbau und methodische Vorgehensweise**

Den ersten Teil der Arbeit bildet die Vorstellung der gängigsten Methode, dem Wechsel eines talentierten Spielers in das Nachwuchsleistungszentrum eines Profivereins. Mit Hilfe des Vereins- bzw. Ausbildungskonzeptes der SpVgg Unterhaching werden nach und nach die wichtigsten Punkte der Talentförderung in einem lizenzierten Nachwuchsleistungszentrum am Beispiel von Unterhaching aufgezeigt. Hier wird auf den Verein selbst, sowie dessen sportlichen Ausbildungsplan, die Trainer, die Altersstufen, die Trainingsinhalte sowie weitere Bereiche wie Spielanalyse und das Scouting sowie die schulische Ausbildung eingegangen. Zudem werden dem Nachwuchsleistungszentrum entsprungene aktuelle Profispieler vorgestellt.

Im zweiten Teil der Arbeit werden die Talentförderung des Bayerischen Fußball-Verbandes und im Besonderen die Arbeit in den Nachwuchsleistungszentren des BFV unter denselben Gesichtspunkten genauer unter die Lupe genommen.

Daraufhin wird der unkonventionelle Weg mehrerer aktueller Profispieler aufgezeigt, die es ohne große Fördermaßnahmen eines Nachwuchsleistungszentrums in den bezahlten Fußball geschafft haben.

Abschließend werden die Nachwuchskonzepte der Profivereine am Beispiel der SpVgg Unterhaching sowie das des Bayerischen Fußball-Verbandes miteinander verglichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgefunden gemacht. Zudem wird eine Prognose erstellt, welcher Weg am wahrscheinlichsten in den Profibereich führt.

## **2 Hauptteil**

### **2.1 Nachwuchsarbeit in einem Nachwuchsleistungszentrum am Beispiel SpVgg Unterhaching**

#### **2.1.1 Der Verein**

Die SpVgg Unterhaching ist ein Fußballverein aus dem Süden von München, der 1925 gegründet wurde, der großen Wert auf seine professionelle Nachwuchsarbeit legt. Der Verein umfasst ca. 1000 Mitglieder, an deren Spitze Präsident Manfred Schwabl steht.<sup>3</sup> Im Jahr 1989 stieg der Klub erstmals in die 2. Bundesliga auf, zehn Jahre später erstmals in die höchste deutsche Spielklasse, die Bundesliga. Binnen zwei Jahren stieg die Spielvereinigung jedoch wieder in die drittklassige Regionalliga Süd ab, wurde in der darauffolgenden Saison jedoch Meister in dieser und stieg wieder in die 2. Liga auf. Als 2007 der erneute Abstieg in die Drittklassigkeit besiegelt war, etablierte sich der Klub in der 3. Liga, stieg jedoch nach acht Jahren 2015 in die Regionalliga Bayern ab.<sup>4</sup>

Als größtes Ziel schreibt sich die SpVgg Unterhaching die Ausbildung regionaler Talente auf die Fahne. Die Talentförderung ist des Vereins größtes Gut und hat einen enormen Stellenwert. Profis wie die Janik Haberer (SC Freiburg) und Kenny Prince Redondo (Union Berlin) und viele weitere Profis in den deutschen Profiligen und der Regionalliga entsprangen einst der Jugendabteilung der SpVgg Unterhaching. In der eigenen 1. Herrenmannschaft sind Spieler aus der eigenen Jugendabteilung Leistungsträger und gelten als Vorbilder für den aktuellen Nachwuchs. Der Verein arbeitet im Nachwuchsbereich nach einem vorgegebenen Konzept, was sich auch in der Ausbildungsphilosophie widerspiegelt. Präsidium, Jugendleitung sowie Jugend- und Profitrainer entwickeln gemeinsam die Grundausrichtung des Vereins, damit langfristig sowohl wirtschaftlich als auch sportlich Erfolge gefeiert werden können.<sup>5</sup>

#### **2.1.2 Ziele der Talentförderung**

Neben dem sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg kommen bei der Spielvereinigung auch die menschlichen Werte nicht zu kurz. So legt der Verein großen Wert auf die Entwicklung der Persönlichkeit der Spieler. Hierfür hat der Klub einen eigenen Verhal-

---

<sup>3</sup> Vgl. [www.spvggunterhaching.de](http://www.spvggunterhaching.de) (20.05.2016)

<sup>4</sup> Vgl. ebd. (20.05.2016)

<sup>5</sup> Vgl. Ausbildungsverein Haching – das Vereinskonzzept der SpVgg Unterhaching, S. 2

tenskodex, mit dessen Hilfe alle Jugendspieler für gesellschaftliche Werte und das Einhalten von Verhaltensregeln sensibilisiert werden.<sup>6</sup>

Im sportlichen Bereich der Talentförderung verfolgt der Verein das Ziel, möglichst viele eigene Talente zu entwickeln und sie im U19-Alter (18-19 Jahre) frühzeitig an die 1. Mannschaft heranzuführen und zu binden. Um diese Angliederung zu erleichtern, nehmen regelmäßig Spieler der höheren Juniorenmannschaften (U17, U19) an Trainingseinheiten der 1. Mannschaft teil. Zudem gewährleistet die hohe Durchlässigkeit zwischen den Nachwuchsteams bis hin zu den Profis eine optimale, individuelle Entwicklung der besten Jugendspieler im NLZ der SpVgg Unterhaching. Damit die jungen Spieler das Optimum aus sich herausholen können, werden sie in den Bereichen kognitive Fähigkeiten, Technik, Athletik, und Persönlichkeit gezielt ausgebildet, um mit Hilfe dieser erlernten Grundlagen die SpVgg-Taktik optimal umzusetzen. Auch für Torhüter gibt es ein spezielles Ausbildungskonzept. Um die talentiertesten Spieler der Region an den Verein zu binden beziehungsweise diese überhaupt erst einmal zu entdecken, benötigt der Klub ein gutes Scoutingsystem. Das Spielerscouting betreiben hauptsächlich der NLZ-Trainerstab sowie die Jugendkoordinatoren (sportlicher Leiter). Jedoch wirken auch der Sportdirektor (Profis) sowie der Profi-Cheftrainer beim Scouting mit.<sup>7</sup>

Wichtig ist der Spielvereinigung neben der sportlichen Ausbildung auch die schulische und berufliche Ausbildung. Der Verein arbeitet hierfür mit den DFB-Eliteschulen in München zusammen und unterstützt alle NLZ-Spieler durch eine zweigleisige Karriereplanung. Ein Sozialpädagoge ist Ansprechpartner für karrieretechnische Frage, überprüft schulische Leistungen und hilft bei der Vermittlung von Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätzen. Zudem unterstützt er Trainer, Spieler und Eltern bei der Konfliktlösung. Um die Leistungsfähigkeit der Spieler immer weiter zu steigern, werden mit der Technischen Universität München jährliche, umfangreiche, sportärztliche Untersuchungen und das Projekt der sportpsychologischen Unterstützung durchgeführt. *„Unsere gemeinsame Vision ist die Entwicklung hin zum (Aus-)Bildungsverein SpVgg Unterhaching. „Haching“ soll ein Kompetenzzentrum werden und unterstützt von kompetenten Kooperationspartnern ein ganz eigenes Profil bekommen. Eine Trennung zwischen Profis und Nachwuchsleistungszentrum wird es so nicht mehr geben. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass jeder Mitarbeiter unseres Clubs diese Vereinsphilosophie lebt und den „Hachinger Weg“ konsequent mitgeht“*, so die SpVgg Unterhaching in ihrem Vereinskonzept.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> Vgl. ebd., S. 2

<sup>7</sup> Vgl. ebd., S. 3

<sup>8</sup> Vgl. ebd., S. 4

### 2.1.3 Die Infrastruktur

Damit der Spiel- und Trainingsbetrieb während der Saison reibungslos über die Bühne gehen kann, benötigt ein Nachwuchsleistungszentrum einige infrastrukturelle Voraussetzungen. Das Herzstück der SpVgg Unterhaching ist der Alpenbauer Sportpark. Dieser besteht aus dem 15.053 Zuschauer fassenden Stadion, in dem hauptsächlich die 1. Mannschaft ihre Heimspiele austrägt, drei Rasenplätzen sowie einem hochmodernen Kunstrasenplatz, welcher auch in den Wintermonaten genutzt werden kann. „Im Nutzungsvertrag mit der Gemeinde Unterhaching ist für den Winter ein gemeinsamer Belegungsplan mit dem Verein Fortuna Unterhaching fest geschrieben“, so die SpVgg Unterhaching in Ihrem Vereinskonzert. Zudem hat die Spielvereinigung die Möglichkeit, den Kunstrasen im benachbarten Ottobrunn zu nutzen.<sup>9</sup>

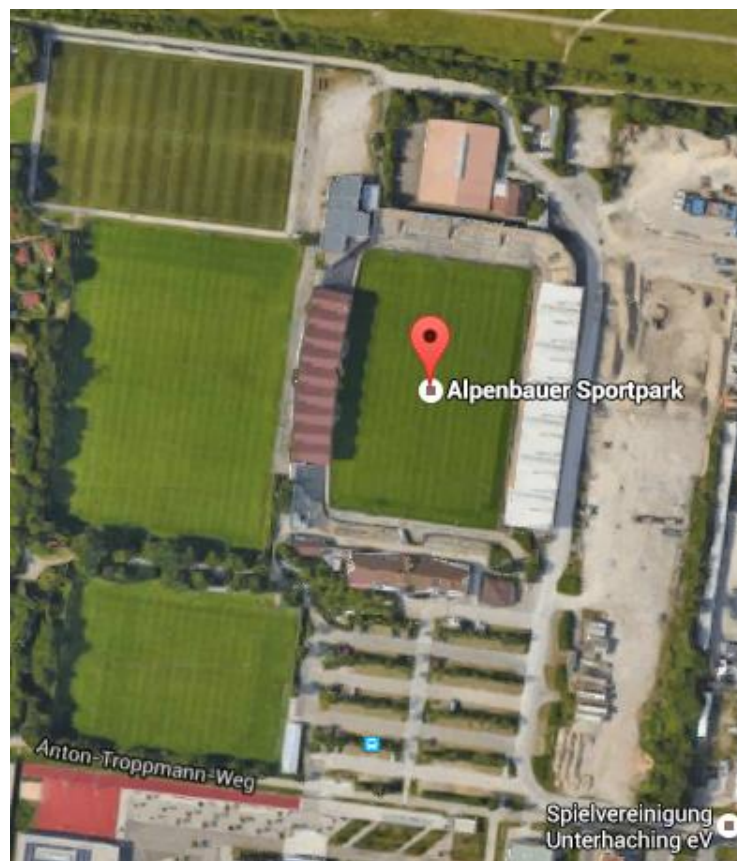


Abbildung 2: Alpenbauer Sportpark Luftansicht

---

<sup>9</sup> Vgl. ebd., S. 5

Neben dem Alpenbauer Sportpark hat die Spielvereinigung jedoch noch weitere Trainings- und Spielmöglichkeiten. Beste Bedingungen findet der Verein auch im Sportpark Süd an der Sternstraße vor. Hier hat der Klub zwei Rasenplätze zur Verfügung, die von der U15, U16, U17 und U19 genutzt werden. Da am Sportpark Süd noch keine Umkleidekabinen vorhanden sind, ziehen sich die Jugendmannschaften im Alpenbauer Sportpark um und werden dann per Shuttleservice an die Sternstraße gefahren.<sup>10</sup>

Für den Spielbetrieb steht den Mannschaften des Nachwuchsleistungszentrums noch das Stadion an der Grünauer Allee (6000 Zuschauer) zur Verfügung. An diesem traditionsreichen Spielort, an dem der sportliche Aufstieg des Vereins von der B-Klasse bis in die 2. Liga begann, tragen häufig die U19- und U17-Junioren ihre Heimspiele aus.<sup>11</sup>

Damit die Teams der Spielvereinigung auch in der Winterpause ihre fußballerischen Fähigkeiten verbessern können, hat der Verein im Winter nicht nur die schon erwähnten Kunstrasenplätze zur Verfügung, sondern auch diverse Hallen und andere Räumlichkeiten. So kann der Verein alleine in Unterhaching drei große Turnhallen nutzen, unter anderem die hochmoderne Generali-Arena, in der zuvor die Volleyballer von Generali Unterhaching ihre Spiele und Trainingseinheiten abgehalten haben.<sup>12</sup>

Zudem hat der Verein mit der Soccer-Arena in Holzkirchen seit Oktober 2013 einen wichtigen Partner für die Wintertage. Die Arena ist in 20 Minuten Fahrtzeit zu erreichen. Zu vereinbarten Kernzeiten trainieren hier diverse SpVgg-Jugendteams, um auch im Winter vor allem die technischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.<sup>13</sup>

Trainingszeiten Winter 2013/14 - inkl. SOCCERARENA Holzkirchen						
Mannschaft	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Haching Kids Club			HFS-Oberland-Club Kids			
Soccerhalle/Zeiten		17 - 20 Uhr	14.30 - 20 Uhr	17 - 20 Uhr	15 - 19 Uhr	
TW - Training						
A1 / U19						
B1 / U17		Förstel-Training ab 17.00				
B2 / U16				18.00 - 20.00		
C1 / U15		18.30 - 20.00				
C2 / U14				18.00 - 20.00		
D1 / U13 + U13b			16.30 - 18.00		16.30 - 18.00	
D2 / U12			16.30 - 18.00		15.00 - 16.30	
E1 / U11		17.00 - 18.30			15.00 - 16.30	
E2 / U10			18.00 - 19.30		17.30 - 19.00	
E3		Generali-Arena 18.00-20.00 Uhr		17.00 - 18.30		
E4		Generali-Arena 18.00-19.00 Uhr				
F1			17.00 - 18.30			

Abbildung 3: Belegungsplan Soccer-Arena Holzkirchen 2013/14

<sup>10</sup> Vgl. ebd., S. 6

<sup>11</sup> Vgl. ebd., S. 7

<sup>12</sup> Vgl. ebd., S. 9

<sup>13</sup> Vgl. ebd., S. 10



## 2.1.4 Organisation Verein / NLZ

Da das Ziel eines jeden NLZ eine hohe Durchlässigkeit in den Profibereich ist, gibt es keine strikte Trennung zwischen der Profiabteilung und dem Nachwuchsleistungszentrum. Beide Parteien arbeiten eng miteinander verzweigt und stehen teilweise unter derselben Führung. Das höchste Organ des Vereins ist das von Präsident Manfred Schwabl angeführte Präsidium, das sowohl für das NLZ, als auch für den Profibereich das oberste Gremium ist. Direkt unterhalb befinden sich im Organigramm das Jugendleitungsteam, die Geschäftsführung sowie die Verwaltung der Profiabteilung, welche immer im gegenseitigen Austausch miteinander sind. Die Bereiche Organisation, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing arbeiten sowohl für den NLZ- als auch für den Profibereich. Eng verzweigt mit den Profis ist vor allem der Leistungsbereich des NLZ (U19-, U17-Junioren und Torwartausbildung). Aus diesen Teams trainieren regelmäßig die talentiertesten Spieler bei den Profis mit und kommen teilweise schon zu ihren ersten Pflichtspieleinsätzen im Profiteam.<sup>14</sup>

Das Organigramm des Vereins

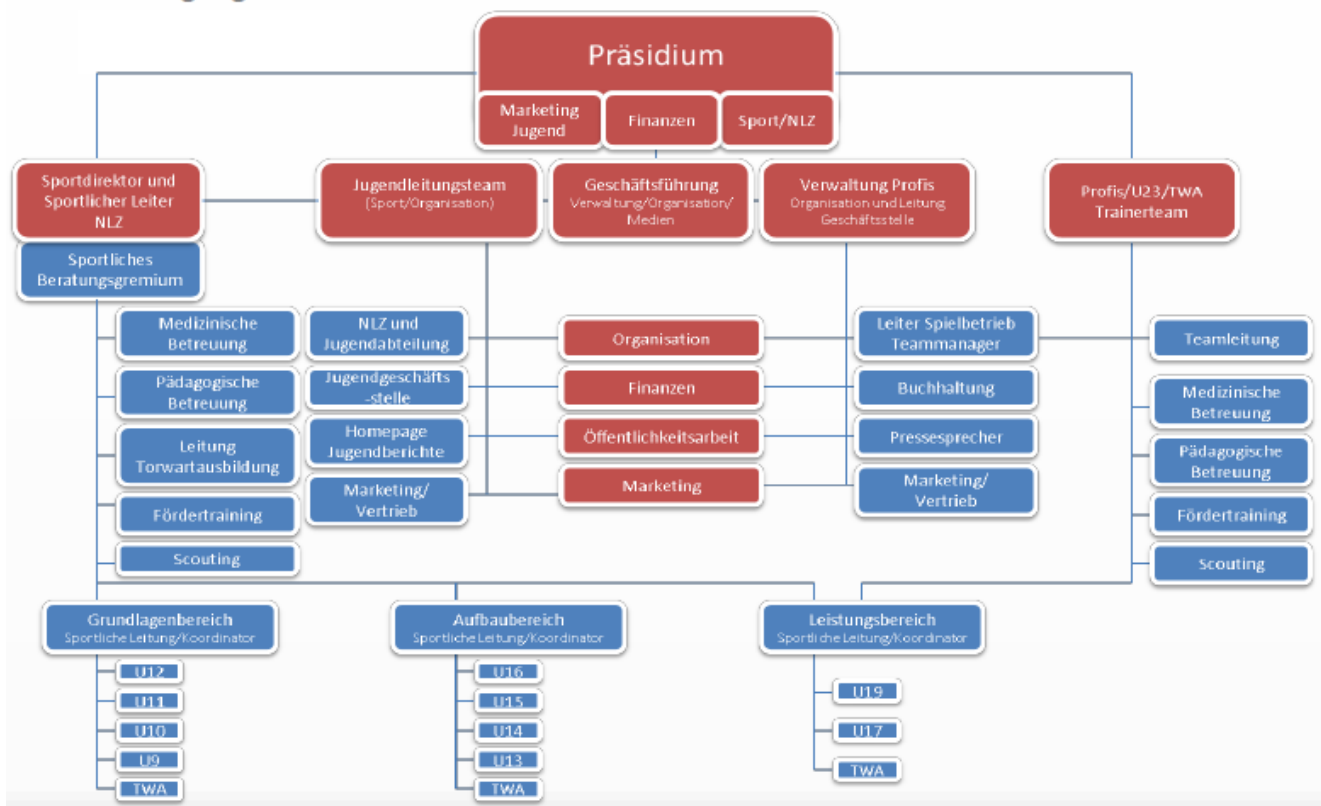


Abbildung 4: Organigramm SpVgg Unterhaching

<sup>14</sup> Vgl. ebd., S. 12-17

Betrachtet man das Nachwuchsleistungszentrum genauer, kristallisiert sich trotz der engen Verzahnung mit dem Profibereich ein eigenes, kleines Organigramm heraus. An der Spitze des NLZ steht wie auch an der des Gesamtvereins das Präsidium mit seinen drei Hauptaufgabenfeldern Finanzen, Sport/NLZ und Marketing/Jugend unter der Führung von Dr. Dirk Matten (Schatzmeister), Manfred Schwabl (Präsident) und Peter Wagstyl (Vizepräsident). Im untenstehenden Organigramm wird versehentlich noch Robert Perchtold als Schatzmeister angeführt, mittlerweile ist jedoch Dr. Dirk Matten Schatzmeister der Spielvereinigung Unterhaching (siehe: <http://www.spvggunterhaching.de/verein/praesidium/>). NLZ-Leiter ist Florian Rensch, der die verschiedenen Bereiche des NLZ koordiniert. Hauptanlaufstelle ist die Jugendgeschäftsstelle, in der alle organisatorischen Dinge rund um das NLZ bearbeitet werden (z.B. Trainingslager).

Das sportliche Kompetenzteam und das sportliche Beratungsgremium arbeiten eng miteinander zusammen. Dem sportlichen Beratungsgremium gehört das Präsidiumsmitglied an, das für den Sport und das NLZ zuständig ist (aktuell Präsident Manfred Schwabl). Zudem gehören die sportliche Leitung, der NLZ-Leiter sowie die Sportkoordinatoren der Bereiche Grundlagen, Aufbau und Leistung dazu. Das sportliche Beratungsgremium bestimmt die Strategie des Nachwuchsleistungszentrums und trifft Entscheidungen, die für das NLZ von Relevanz sind. Strategisch steht die sportliche Ausrichtung des Vereins im Vordergrund. Das sportliche Kompetenzteam besteht aus allen hauptamtlichen NLZ-Trainern und setzt die Entscheidungen des sportlichen Beratungsgremiums in die Tat um und gibt sie an alle anderen Trainer weiter.

Damit nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz beste Bedingungen für die Nachwuchskicker herrschen, gibt es die NLZ-Bereiche Medizin und Pädagogik. Der Verein besitzt einen pädagogischen Leiter und weitere helfende Hände im Bereich Sportpsychologie sowie einen medizinischen Stab. Ab der U14 aufwärts wird jedes Team von einem eigenen Physiotherapeuten begleitet. Ein weiterer Bereich für ein funktionierendes NLZ ist das Scouting, das von Chefscout Michael Frühbeis geleitet wird. Unterstützt wird er dabei hauptsächlich von allen Jugendtrainern, welche auf Spielen und Turnieren immer Ausschau nach talentierten Spielern halten. Zudem sind die sportliche Leitung sowie der Cheftrainer der Profis in das Scouting involviert. Für die Spezialisierung und Verbesserung einzelner Fähigkeiten gibt es ab der U12 die Möglichkeit auf ein Fördertraining sowie von der kleinsten Jugendmannschaft an, der U9, ein individuelles Torwarttraining. Zusammengefasst tragen die Bereiche Jugendgeschäftsstelle, pädagogische Leitung, Fördertraining, Torwartausbildung, Scouting, medizinische Betreuung sowie das sportliche Beratungsgremium und das sportliche Kompetenzteam

alle ihren eigenen Mosaikstein zu einer langfristig gelungenen Arbeit im NLZ der SpVgg Unterhaching bei.<sup>15</sup>

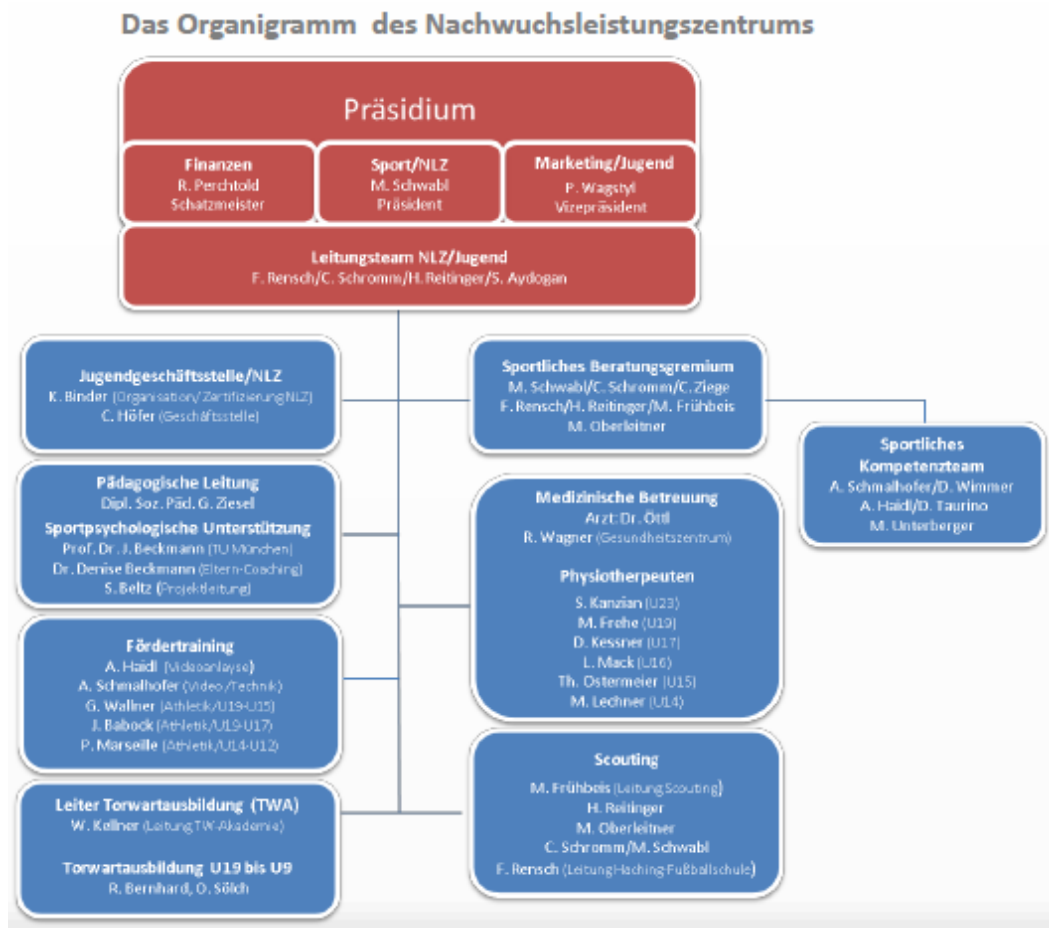


Abbildung 5: Organigramm Nachwuchsleistungszentrum SpVgg Unterhaching

## 2.1.5 Der sportliche Ausbildungsplan

Das größte Aushängeschild eines Nachwuchsleistungszentrums ist der sportliche Erfolg. Damit dieser kurz-, mittel- und langfristig eintritt, verfolgt die SpVgg Unterhaching im Jugendbereich einen klaren, sportlichen Ausbildungsplan. Ziel der Ausbildung junger Talente ist es, diese so zu entwickeln, dass sie schon früh ein Niveau erreichen, welches dazu ausreicht, mit dem Profiteam zu trainieren und eventuell in Kurzeinsätzen schon erste Spielpraxis zu sammeln. Um Spieler auf dieses Niveau zu bringen, ist eine überdurchschnittliche Begabung dieser von Nöten. Die Talente, die die SpVgg Unterhaching langfristig an sich binden will, sollen einen regionalen Bezug haben. Als Beispiel, dass man bereits auf dem richtigen Weg ist, nennt der Verein die Berufung von Spielern wie Janik Haberer oder Alexander Hack in die deutsche U20-

<sup>15</sup> Vgl. ebd., S. 16 f.

Nationalmannschaft.<sup>16</sup> Für die bestmögliche, sportliche Ausbildung hat die SpVgg Unterhaching in ihrem Vereinskonzzept fünf maßgebliche Faktoren sowie zahlreiche allgemeine Grundsätze aufgeführt:<sup>17</sup> (Fußnote bezieht sich auf alle fünf Faktoren)

**1. Einheitliche Spielphilosophie:** „Die einheitliche Spielphilosophie wird gemeinsam vom Trainerstab der Profis und den Jugendtrainern bis zu den U12-Junioren vermittelt. Das Training in allen Altersklassen orientiert sich deutlich an den Anforderungen dieser Spielphilosophie. So werden verschiedene Standardübungen, wie z.B. das 4-Mini-Tore-Spiel von den Profis bis zur U12 trainiert.“

**2. Sichtung von Spielern für diese Spielphilosophie:** „Der Nachwuchsspieler wird nach sportlichen Kriterien (technische, taktische, athletische, und kognitive Fähigkeiten) bewertet. Eine große Bedeutung hat aber auch die Persönlichkeit (Willensstärke, Teamgeist, Lernbereitschaft, Disziplin).“

#### Der sportliche Ausbildungsplan

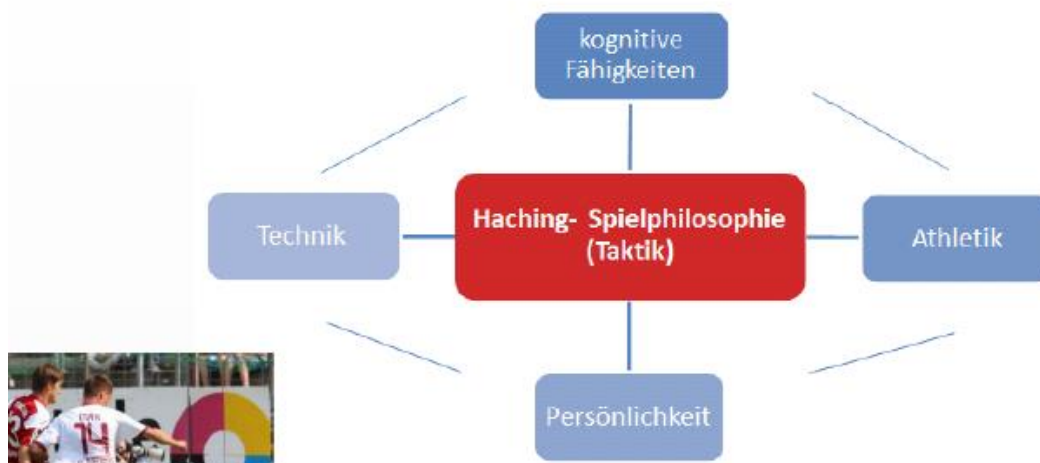


Abbildung 6: Der sportliche Ausbildungsplan

**3. Die Schulung und Entwicklung der Jugendtrainer:** „Unsere qualifizierten Trainer im Nachwuchsleistungszentrum leben die Ausbildungskonzeption unseres Vereins vor. Bei der Besetzung achten wir auf eine hohe pädagogische und fachliche Kompetenz, die Fähigkeit zur Kooperation und positiven Kommunikation, die Lern- und Leistungsbereitschaft sowie eine hohe Eigenmotivation. Zusätzliche Spezialtrainer garantieren eine individuelle Ausbildung, die sich an den Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen Spielers orientiert.“

---

<sup>16</sup> Vgl. ebd., S. 21

<sup>17</sup> Ebd., S. 21 f.

**4. Die Infrastruktur:** *„Mit den drei Sportanlagen „Stadion am Sportpark“ (3 Rasenplätze, 1 Kunstrasenplatz), dem „Sportpark Süd an der Sternstraße“ (2 Rasenplätze), dem Stadion „Grünauer Allee“ (1 Rasenplatz) sowie den beiden Sporthallen „Generali-Arena“ und „Haching-Halle“ haben wir ideale Trainings- und Spielbedingungen. Mit dem Neubau der Mittelschule, die Ende des Jahres 2013 direkt gegenüber unseres Stadions errichtet wurde, bekommen wir eine weitere Dreifachturnhalle in nächster Nähe, die wir mitnutzen dürfen.“*

**5. Der Ausbildungsplan:** *„Der sportliche Ausbildungsplan unserer Junioren in Theorie und Praxis erfolgt nach einem genau durchdachten, aufeinander abgestimmten und durchgängigen Ausbildungskonzept, welches vom Haching Kids Club über die Ausbildungsstufen Grundlagenbereich („Haching Kids“), Aufbaubereich („Haching Teens“), Leistungsbereich („Haching Youngsters“) bis hin zum Profibereich („Haching Pros“) führt. Alle Bausteine dieser sportlichen Ausbildung führen zu unserer Haching-Spielphilosophie. Das ballorientierte Spiel im Raum in der Grundordnung 4:4:2 ist für alle Trainer und Spieler fest vorgegeben.“*

Die allgemeinen Grundsätze des sportlichen Ausbildungsplans sind:<sup>18</sup> (Fußnote bezieht sich auf alle nachfolgenden Stichpunkte)

- *„Wir bilden altersgerecht aus und orientieren uns auch immer am Entwicklungsstand des einzelnen Jugendspielers (keine Bildung von „reinen Jahrgangsmannschaften“ – die leistungsstärksten Spieler spielen einen, in der Ausnahme auch zwei Jahrgänge höher).“*
- *„[...] Die Top-Talente der U19-Junioren nehmen ebenfalls am Trainingsbetrieb der Profis/U23 teil. Auch Spieler der U17-Junioren werden regelmäßig in die Trainingseinheiten der Profiteams integriert.“*
- *„Individualisierung: Der Übergangsbereich von der U19 [...] zu den Profis/U23 wird von sportlichen, schulischen und sportpsychologischen Maßnahmen für die Top-Talente begleitet. [...]“*
- *„Intensive Technik- und Taktikschulung (Präzision bei höchstem Spieltempo, aktives Verteidigen und variables Angreifen, taktische Varianten, Umschaltfähigkeit, Gegenpressing, Zweikampf- und Willensstärke) in allen Altersbereichen.“*

---

<sup>18</sup> Ebd., S.23

- „Spezialtraining und z.T. individuelles Zusatztraining (Koordination, Technik, Schnelligkeit, Stabilisation, Torwartakademie der SpVgg Unterhaching) in fast allen Altersbereichen.“
- „Spiele gegen höhere Jahrgänge (z.B. D-Junioren spielen regelmäßig gegen C-Junioren-Teams).“
- „Internationale Testspiele und nationale Vergleiche gegen die besten Juniorenteams.“
- „Teilnahme an hochwertig besetzten Turnieren („Cordial“-Cup in Tirol/Österreich, internationale Turniere des TSV Blaustein etc.).“

Anmerkung: Mittlerweile besitzt die SpVgg Unterhaching keine 2. Mannschaft / U23 mehr.<sup>19</sup>

## 2.1.6 Die Trainer

Für die Umsetzung der vom sportlichen Beratungsgremium besprochenen Strategie und des sportlichen Ausbildungsplan ist das sportliche Kompetenzteam, bestehend aus den hauptamtlichen Jugendtrainern des Nachwuchsleistungszentrums, verantwortlich. Neben dem Implementieren der Haching-Philosophie in alle Jugendmannschaften haben die hauptamtlichen Trainer weitere Aufgaben im Nachwuchsleistungszentrum. Sie sind zudem Trainer an einer DFB-Eliteschule (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) und trainieren im Haching Kids Club (Fußballkindergarten). Zudem übernehmen sie organisatorische Aufgaben innerhalb des Nachwuchsleistungszentrums, sind Teil des Scoutingsystems, geben Trainerfortbildungen in Partnervereinen der SpVgg Unterhaching und sind Teil der Organisation und Durchführung der Fußballferiencamps der Haching-Fußballschule.<sup>20</sup> In der neuen Saison 2016/17 beschäftigt die SpVgg Unterhaching insgesamt sechs hauptamtliche Trainer in den Jugendmannschaften bzw. –bereichen U13 (Patrick Unterberger), U14 (David Schneider), U15 (Marc Unterberger), U16, U17 und U19 (alle noch nicht veröffentlicht).

---

<sup>19</sup> Vgl. [www.fupa.net](http://www.fupa.net) (22.05.2016)

<sup>20</sup> Vgl. Ausbildungsverein Haching – das Vereinskonzzept der SpVgg Unterhaching, S. 24 f.

Zeit/Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08.00 bis 13.00 Uhr		08.00 – 13.30 Uhr Training der LSK Mittelschule Uhg./ Realschule TKh. DFB-Eliteschulen (Sportschule Oberhaching)	10.00 – 13.00 Büro/Verwaltung	09.00 – 13.30 Uhr Training der LSK Mittelschule Uhg./ Realschule TKh. DFB-Eliteschulen (Sportschule Oberhaching)	10.00 – 11.00 Uhr Besprechung HFS	09.00 – 12.00 Scouting Spielbeobachtung	09.00 – 12.00 Scouting Spielbeobachtung
13.00 bis 17.00 Uhr	14.30 – 16.30 Büro/Videoanalyse	14.00 – 16.45 Uhr Haching Kids Club (Sportpark Uhg.)	14.00 – 15.00 Uhr Meeting Sportliches Kompetenzteam  15.00 – 17.00 Büro/Videoanalyse	14.00 – 16.45 Uhr Haching Kids Club (Sportpark Uhg.)	12.00 – 15.00 Büro/Verwaltung	13.00 – 16.00 Uhr Spielvorbereitung und -betreuung U12	13.00 – 16.00 Spielbeobachtung und -betreuung U13
17.00 bis 22.00 Uhr	17.30 – 19.00 Training U12	17.30 – 19.00 Training U13	17.30 – 19.00 Training U12/13 (mannschaftsüber- greifendes Training)  19.30 – 20.30 Meeting Trainerteam U12/U13	17.00 – 18.30 Uhr Controlling Training Kleinfeldmannschaften	15.30 – 17.00 Training U12  17.30 – 19.00 Training U13		

Abbildung 7: Einsatzplan Marc Unterberger, hauptamtlicher Trainer

Ein Jugendtrainer der SpVgg Unterhaching muss perfekt in das Anforderungsprofil des Vereins passen. Dieses orientiert sich stark am Ausbildungskonzept von Unterhaching. Die Trainerpersönlichkeit ist bei der Vermittlung von Ausbildungsinhalten von zentraler Bedeutung. Die vier Kernpunkte des Anforderungsprofils an einen NLZ-Trainer bei der SpVgg Unterhaching sind die Fachliche Eignung / Eigenkönnen, die pädagogische Eignung, eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit / Loyalität. Fachlich sollte ein Trainer ab der U14 mindestens die Trainer-B-Lizenz besitzen. Zudem sollte er im Optimalfall eine pädagogische Berufsausbildung vorweisen und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen haben und dazu im Stande sein, die Haching-Spielphilosophie umzusetzen. Eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft sollte ein Jugendtrainer der SpVgg Unterhaching deshalb mitbringen, da die interne Aus- und Weiterbildung der Trainer einen hohen Stellenwert hat. Wichtig ist dem Verein dabei vor allem die Vermittlung elementarer Kompetenzen eines Jugendtrainers. Die wichtigsten Kompetenzen, die ein NLZ-Trainer in Unterhaching verinnerlicht haben muss sind die Fachkompetenz, Sprachkompetenz, Vermittlungskompetenz, Sozialkompetenz, Medienkompetenz, Führungskompetenz, Ich-Kompetenz, Netzwerkkompetenz und die Methodenkompetenz. Zur Stärkung und Verinnerlichung dieser Kompetenzen bildet der Verein seine Trainer regelmäßig intern aus und weiter. Zu den Maßnahmen dieses Angebots zählt die Mitarbeit der hauptamtlichen Jugendtrainer bei den Profis. Sie assistieren dem Trainerteam der Profis und arbeiten bei Videoanalysen etc. mit. Zudem gibt es ein sogenanntes Coach-the-Coach-System mit sportlichen sowie psychologischen Schwerpunkten. Darunter versteht man regelmäßige Trainerfortbildungen unter der Leitung des Profitrainerteams. Des Weiteren gibt es wöchentlich gemeinsame Videoanalysen der Profitrainer mit den Jugend-

trainern. Damit bei der gemeinsamen Videoanalyse keine Probleme aufkommen, haben alle Jugendmannschaften ab der U12 aufwärts ein einheitliches Videoanalysemuster mit einheitlichen Schwerpunkten. Außerdem können sich die Jugendtrainer jederzeit den Rat eines Profitrainers einholen. Ein fester Bestandteil der internen Trainerausbildung ist auch die Teilnahme aller NLZ-Trainer an Sommer- und Wintertrainingslagern der Profimannschaft. Für diese Maßnahme der Aus- und Weiterbildung hat der Verein vier Schwerpunkte herausgearbeitet: Die Hospitation der Profitrainingseinheiten, die Nachbesprechung der Einheit mit dem Profitrainerteam, Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Trainingslagers durch die Profitrainer (v.a. Taktik) sowie Meetings mit den Spezialtrainern unter der sportlichen NLZ-Leitung, um die einheitliche Vorgehensweise zu besprechen und zu verinnerlichen, z.B. Videoanalysen. Auch bei diesen Maßnahmen wird ersichtlich, wie wichtig die enge Verzahnung zwischen NLZ und Profibereich ist, wodurch die einheitliche Haching-Spielphilosophie noch besser in allen Bereichen des Vereins implementiert werden kann.<sup>21</sup>

### **2.1.7 Der Haching Kids Club und der Grundlagenbereich**

Im Haching Kids Club spielen Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Der Verein beschreibt den Kids Club als „*pädagogisch betreutes Ausbildungsprogramm*“, das einen idealen Einstieg in die Bewegung stellt. Das Angebot richtet sich vor allem an Vor- und Grundschul Kinder, die erste fußballerische Schritte gehen und dies frei von Ergebnissen oder Tabellen tun wollen. Im Kids Club steht neben der Optimierung der koordinativen Fähigkeiten vor allem der Spaß am Fußballspielen und der Bewegung im Vordergrund. Gezielt gefördert werden zudem das soziale Lernen, Kooperation, Kommunikation und Fairness. Der Haching Kids Club wird von den hauptverantwortlichen Trainer, die jedoch auch von anderen NLZ-Trainern unterstützt werden, geleitet. Die talentiertesten Kinder des älteren F-Jugend-Jahrgangs (2015/16 Jahrgang 2007) werden in die U9 des Vereins übernommen und dürfen dort am regelmäßigen Spielbetrieb teilnehmen. Die Spieler der U9 bilden die erste Mannschaft des Grundlagenbereichs. Dieser erstreckt sich über die Teams der U9-, U10-, U11- und U12-Junioren. Jede Mannschaft trainiert zwei- bis dreimal pro Woche und arbeitet hier an der Entwicklung und Förderung der koordinativen und balltechnischen Fähigkeiten. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf dem Spaß und der Entwicklung des Teamgeists, während taktische Aspekte erst gegen Ende des Grundlagenbereichs Relevanz haben, da diese erst ab der U12 verinnerlicht werden. Durch den Wechsel von Üben und Spielen erlernen die Kinder den vertrauten Umgang mit dem Ball. Nach dem Prinzip „Mach Dir den Ball zum Freund“ hat die intensive Schulung mit dem Ball allgemeine Ballsicherheit und Beidfüßigkeit zum Ziel. Tore schießen und Tore verhindern sind die wesentlichen Trainingsinhalte. Die Kinder lernen vor allem durch Erfolg und Misserfolg. Kreativität,

---

<sup>21</sup> Vgl. ebd., S. 26 ff.



Antizipation und kognitive Fähigkeiten können sich dadurch schon frühzeitig ausprägen. Eine besondere Bedeutung hat im Grundlagenbereich auch die Pädagogik. Die NLZ-Trainer achten darauf, dass sich auch schon die kleinen Nachwuchskicker an die Regeln halten und sich innerhalb einer Gruppe sozial verhalten. Relativ neu im Grundlagenbereich ist ein polysportives Training, bei dem die Talente durch Turnen und Gymnastik ihre Beweglichkeit schulen.<sup>22</sup>

Wesentliche Ziele bei den **U9/U10-Junioren** sind:

- Elementare Bewegungserfahrungen sammeln wie zum Beispiel Laufen, Hüpfen, Springen, Richtung wechseln
- Ballgefühl und Beidfüßigkeit weiterentwickeln mit Hilfe verschiedener Ballarten
- Erlernen verschiedener Basisfähigkeiten wie Schusstechniken (Spannstoß, Innenseitstoß), Dribbling mit Ball sowie die Ballannahme und –mitnahme
- Ballkoordination, z.B. Werfen, Fangen, Rollen, Prellen
- Grundlagen der Taktik erlernen, z.B. Tore erzielen und verhindern, Positionen besetzen, Anbieten und Freilaufen, Raumaufteilung, Verschieben (ballorientiertes Verhalten), Zweikampfverhalten
- Spielfähigkeit/Umschaltfähigkeit durch Spiele in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) auf kleine Spielfelder, fördert das ballorientierte Verhalten und verbessert die Handlungs- und Reaktionsschnelligkeit
- Einführung in die Regelkunde (Schiedsrichter-Anweisungen erklären)<sup>23</sup>

Bei den U11- und U12-Junioren sind die Anforderungen im Bereich Koordination und Technik deutlich höher als zuvor. Es wird nicht mehr wie in der U9 und U10 nur auf die Grundlagen geschaut. Diese werden nun verfeinert und erweitert. So werden nun komplexere Bewegungen gelehrt und auch der Schwierigkeitsgrad des Techniktrainings wird erhöht. Beispielsweise werden statt dem einfachen Torschuss nun Auspielbewegungen in die Trainingsinhalte mit eingebaut, die die Talente zunächst jedoch ohne Zeit- und Gegnerdruck präzise üben und ausführen sollen. Auch in diesem Bereich wird weiterhin auf die beidfüßige Ausführung Wert gelegt. Hinzu kommen weitere technische Trainingsaspekte wie das Erlernen des Kopfballspiels mit leichten Bällen sowie das Jonglieren des Balles mit beiden Füßen. Im letzten Bereich des Grundlagentrainings werden nun auch erste taktische Varianten erlernt. So werden die

---

<sup>22</sup> Vgl. ebd., S. 29

<sup>23</sup> Vgl. ebd., S. 30 f.

Spieler bei der SpVgg Unterhaching beispielsweise an die Systeme auf dem Großfeld (11:11) bzw. verkleinertem Großfeld (9:9) herangeführt, erlernen das Spiel auf mehreren Positionen und bekommen in der U12 die Grundlagen des Gegenpressings vermittelt.<sup>24</sup>

### **2.1.8 Der Aufbaubereich**

Der Aufbaubereich streckt sich von der U13 bis zur U16. Während die Spieler in der U13 und U14 nach wie vor zwei- bis dreimal pro Woche trainieren, trainieren die Talente in der U15 und U16 bereits bis zu viermal pro Woche. Ab der U13 gewinnt der wett-kampforientierte Fußball immer mehr an Bedeutung. Die technischen und taktischen Grundlagen werden vorausgesetzt und werden nun spielnah trainiert. Unter deutlich höherem Zeit- und Gegnerdruck werden die im Grundlagenbereich erlernten Grund-techniken (Ballannahme und –mitnahme, Finten, Passspiel, Torschuss) in verschiedenen Spielformen angewandt und weiter verfeinert. Mit Hilfe des im Grundlagenbereich erlernten Positionsspiel wird ab der U13 die Haching-Spielphilosophie gezielt vermittelt und im Laufe des Aufbaubereichs bis zur U16 gefestigt. Die gruppen- und mann-schaftstaktischen Trainingsschwerpunkte (4:4:2-System, Viererkette, Spieleröffnung, Gegenpressing) haben nun einen höheren Stellenwert als noch im Grundlagenbereich. Die individuelle Ausbildung der Spieler auf festgelegten Positionen beginnt. Der Auf-baubereich stellt die schwierigste Entwicklungsphase dar. Durch das einsetzende Kör-perwachstum und die Pubertät ergeben sich große körperliche Unterschiede und eine daraus resultierende, unterschiedliche körperliche Belastbarkeit der Spieler. Hier müs-sen die Trainer besonders auf die individuellen Merkmale und den Entwicklungsstand der Spieler eingehen. Durch die Schulung der Jugendtrainer in diesem Bereich durch das Profitrainerteam fällt es den Trainern leichter, den Talenten die Haching-Spielphilosophie zu implementieren. Durch gemeinsame Videoanalysen, Fortbildungen und Besprechungen verinnerlichen die Trainer selbst die Philosophie des Vereins und können sie so optimal an ihre Mannschaft weiterreichen.<sup>25</sup>

In der U13 und U14 sollen die technisch bereits erlernten Grundlagen mit taktischen und konditionellen Anforderungen wie Flanken und einfache Spielzüge verbunden werden. Die technischen Grundlagen werden im Aufbaubereich stabilisiert und neue technische Elemente erlernt. Hierzu zählen der Kopfball aus dem Lauf, Drop-Kick, Hüftdrehstoß etc.. Finten und Ausspielbewegungen werden nun unter noch höherem Gegner- und Zeitdruck in Spielformen geübt, jedoch muss weiterhin auf eine präzise Ausführung geachtet werden. Zudem werden komplexere Bewegungsabläufe mit einem höheren koordinativen Maß als zuvor trainiert. Individual-, gruppen- und mann-

---

<sup>24</sup> Vgl. ebd., S. 32 f.

<sup>25</sup> Vgl. ebd., S. 34

schaftstaktische Grundlagen im 4:4:2-System werden eingeführt und im Training weiterhin mit Spielformen vom 2:2 bis hin zum 11:11 trainiert. Offensiv werden hiermit Verbesserungen im Spiel ohne Ball, beim Freilaufen und bei taktischen Varianten wie zum Beispiel Hinterlaufen und Doppelpass oder bei Spieleröffnungsvarianten erarbeitet. Defensiv werden mit Hilfe dieser Spielformen die ballorientierte Deckung, das aktive Lenken des gegnerischen Spiels sowie das Gegenpressing verbessert. Unter dem aktiven Lenken des gegnerischen Spiels versteht man das Erzwingen einer Spielsituation, bei der der Gegner bewusst in eine Spielfeldzone gedrängt wird, um dort den Ball zu erobern.<sup>26</sup> Zudem streben die NLZ-Trainer in der U13 und U14 die Verbesserung der Ausdauer durch große Spielformen an. Des Weiteren machen die Talente in diesem Alter erstmals Erfahrung mit der Abseitsregelung. In der U15 und U16 werden die erlernten Elemente perfektioniert und im Wettkampftempo angewendet. Zusätzlich zu komplexen Bewegungsabläufen werden nun fußballspezifische Schnelligkeitstrainings absolviert. Die taktischen Verhaltensweisen, welche in der U13 und U14 erlernt wurden, werden nun weiter eingeübt und verbessert.<sup>27</sup>

### **2.1.9 Der Leistungsbereich**

Der Leistungsbereich im NLZ der SpVgg Unterhaching umfasst die U17- sowie die U19-Junioren-Teams, die wie schon die U16-Junioren viermal wöchentlich trainieren. Dieser Bereich ist bereits sehr stark an den Erwachsenenfußball angelehnt. Im Training der U17-Junioren werden bereits dieselben leistungsdiagnostischen Tests wie bei den U19-Junioren und den Profis absolviert. Anders als im Grundlagen- und Aufbaubereich dürfen in der U17 und U19 neue Spieler nur noch mit der Zustimmung der sportlichen Gesamtleitung sowie des Profitrainers verpflichtet werden. Die U19 stellt dabei den Übergangsbereich zu den Profis dar. Es gibt U19-Spieler, die schon bei den Profis mittrainieren und sowohl für die U19, als auch für die Profimannschaft spielen. Auch sehr talentierte U17-Spieler haben bei der SpVgg Unterhaching die Chance, Trainingseinheiten bei den Profis zu absolvieren. Technik und Taktik werden im Gegensatz zum Aufbaubereich nun nur noch in Wettkampfform trainiert. Größter Bestandteil der Trainingseinheiten im Leistungsbereich sind die taktischen Varianten, mit denen auch die Profis arbeiten. Das sind Varianten in der Spieleröffnung, sowie das Gegenpressing und das Angriffsverhalten. Athletische Fähigkeiten werden regelmäßig individuell überprüft und aus der Pubertät resultierende, körperliche Defizite werden gezielt beseitigt. Die taktisch erlernten Grundlagen und die technischen Fähigkeiten der Spieler aus dem Aufbaubereich sollen im Leistungsbereich individuell und positionsgebunden trainiert werden. Beispielsweise sollen Innenverteidiger ihr Kopfballspiel verbessern, Außenspieler hingegen ihre Technik bei Flanken. Im Bereich Athletik werden gezielt und

---

<sup>26</sup> Vgl. [www.dfb.de](http://www.dfb.de) (23.05.2016)

<sup>27</sup> Vgl. Ausbildungsverein Haching – das Vereinskonzzept der SpVgg Unterhaching, S. 35 f.

individuell Schwächen verbessert. Im Leistungsbereich steht jedoch vor allem die Taktik im Vordergrund der Ausbildung. Hier wird den Spielern die Haching-Spielphilosophie extrem verinnerlicht und taktische Abläufe automatisiert. Zudem werden Standardsituationen einstudiert.<sup>28</sup>

### 2.1.10 Die Trainingsinhalte

**a) Kognitive Fähigkeiten:** Die kognitiven Fähigkeiten, die im NLZ der SpVgg Unterhaching trainiert und verbessert werden sind die Wahrnehmung, die Kreativität, die Intelligenz, die Entscheidung und das Lernen. Im Grundlagenbereich werden die kognitiven Fähigkeiten meist eingeführt, weitere werden im Aufbaubereich ebenfalls eingeführt und bereits erlernte kognitive Fähigkeiten aus dem Grundlagenbereich gefestigt. Im Leistungsbereich werden diese meist gefestigt und optimiert.<sup>29</sup>

**b) Technik:** Im Bereich Technik wird grob zwischen der offensiven sowie der defensiven Technik unterschieden. Eingeführt wird die Technik in allen Bereichen bis hin zu den Profis. Ab dem Aufbaubereich wird die Technik immer wieder gefestigt, ehe sie ab dem Leistungsbereich optimiert wird. Im offensiven Bereich spricht man unter anderem beim Dribbling, der Ballannahme und –mitnahme, sowie den Pass- und Stoßtechniken von technikrelevanten Bereichen. Defensiv sind das vor allem das Tackling, das Blocken, das eins gegen eins sowie das horizontale und doppelte Verteidigen. Wichtig im Bereich Technik ist immer die Schulung der Beidfüßigkeit.<sup>30</sup>

**c) Athletik:** Das athletische Konzept der SpVgg Unterhaching basiert auf den Bereichen Prävention, Koordination, Kondition und Kraft, welche jedoch nicht isoliert betrachtet werden können. Sie interagieren miteinander, der Übergang von einem zum anderen Bereich ist fließend. Dem Bereich Prävention wird ein hoher Stellenwert beigemessen, da er die körperliche Bestandsaufnahme der Spieler beinhaltet. Als Diagnosehilfe dient das Functional Movement Screening (FMS), welches von der U17 bis hin zu den Profis durchgeführt wird. Der Test liefert Informationen über die körperlichen Fähigkeiten der Spieler hinsichtlich Beweglichkeit, Rumpf- und Hüftstabilität sowie muskulären Dysbalancen im Seitenvergleich. Mit Hilfe der daraus resultierenden Ergebnisse bekommt jeder Spieler individuelle Korrekturübungen. Ziel von FMS ist die Vermeidung von Überbelastungen, die Verringerung körperlicher Nachteile und die Verbesserung stabilisierender Muskelgruppen. Im Grundlagenbereich wird Athletik spielerisch vermittelt, beispielsweise werden koordinative Elemente ins Training eingebaut. Im Athletiktraining des Aufbaubereichs werden vor allem die veränderten körperlichen Anlagen (Gewicht, Größe) der pubertierenden Spieler mit in das Athletiktraining

---

<sup>28</sup> Vgl. ebd., S. 37 f.

<sup>29</sup> Vgl. ebd., S. 40 f.

<sup>30</sup> Vgl. ebd., S. 42-50

eingebunden. Zu Beginn der Pubertät weisen konditionelle Fähigkeiten eine höhere Trainierbarkeit auf, weshalb diese in dieser Phase besonders trainiert werden sollen. Im Leistungsbereich befinden sich die Spieler am Ende ihres Wachstums und kurz vor dem Erwachsenwerden. Hier wissen die Teenager eine hohe Trainierbarkeit in den Bereichen Kraft, Koordination und Kondition auf, weshalb diese speziell trainiert werden sollten. Das Athletiktraining in der U17 und U19 orientiert sich hauptsächlich an den Defiziten, die in der Leistungsdiagnostik ans Licht gekommen sind. Zusätzlich zum bereits erwähnten FMS-Screening werden zweimal pro Saison Laktattests durchgeführt, mit deren Hilfe die Ausdauer der Talente überprüft wird. Die Laktattests werden mit einem einheitlichen Verfahren in jeder Altersklasse durchgeführt, wodurch einzelne Spieler miteinander zu vergleichen sind und die Entwicklung jedes Spielers über Jahre hinweg nachverfolgt werden kann.<sup>31</sup>

**d) Persönlichkeit:** Die fünf Persönlichkeitseigenschaften, die die SpVgg Unterhaching von NLZ-Spielern einfordert, gleichzeitig aber auch weiter trainiert sind die Willensstärke, die intrinsische Motivation, die Frustrationstoleranz, die Lernbereitschaft sowie die Teamfähigkeit. Beispielsweise kann man als Trainer die intrinsische Motivation der Spieler stärken, wenn man mit ihnen die Manndeckung übt. Bei der Manndeckung ist jedem Spieler ein direkter Gegenspieler zugeordnet. Wird die Manndeckung im Training einstudiert, so muss jeder Spieler aus Eigenmotivation handeln, da er sich alleine auf einen Gegenspieler konzentrieren muss.<sup>32</sup> Die Frustrationstoleranz kann man steigern, indem die Spieler Spielformen in Unterzahl trainieren. Die Teamfähigkeit der Mannschaft wird durch Teambuildingmaßnahmen oder Trainingslager gestärkt, die Lernbereitschaft zur Schulungen und Analysen.<sup>33</sup>

**e) Taktik:** Im Bereich Taktik wird zwischen Individual-, Partner- bzw. Gruppen- sowie Mannschaftstaktiken unterschieden. Mit Hilfe dieser Teilbereiche soll am Ende des Tages die „Haching Spielphilosophie“ bestmöglich von den Teams umgesetzt werden.<sup>34</sup>

<b>Taktik</b> <b>- individuell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schieben</li> <li>- stellen / begleiten / lenken / jagen</li> <li>- Zweikampfverhalten (Foulvermeidung)</li> <li>- Kontervermeidung (taktisches Foul)</li> <li>- sichern (abkippen/absetzen)</li> <li>- 1:2 Unterzahlverhalten</li> <li>- nachsetzen nach Torschuss</li> <li>- umschalten</li> <li>- Abwehrfinte</li> </ul>	<u>AG mit Ball:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweikampfverhalten (1:1 – Technik unter Druck / Handlungsschnelligkeit)</li> <li>- spielen + gehen (passen + anbieten)</li> <li>- Standards (11er/Direkt)</li> </ul> <u>AG ohne Ball (Spiel ohne Ball):</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- freilaufen und anbieten/absetzen (Aufaktbewegung)</li> <li>- nachsetzen nach Torschuss</li> </ul>
---------------------------------------	--	--

Abbildung 8: Taktik individuell

<sup>31</sup> Vgl. ebd., S. 52-57

<sup>32</sup> Vgl. spielverlagerung.de (23.05.2016)

<sup>33</sup> Vgl. Ausbildungsverein Haching – das Vereinskonzzept der SpVgg Unterhaching, S. 59 f.

<sup>34</sup> Vgl. ebd., S. 62

<b>Taktik</b> - Partner - Gruppe	<u>Partner:</u> - doppeln (Überzahl) - Doppelpassverhalten - Mannübergabe/-übernahme - Abstoßbeeinflussung TH - 2. Ball ZMF - Zusammenspiel 2:2  <u>Gruppe:</u> - Zusammenspiel 3:3-6:6 - Zusammenspiel ÜZ und UZ - ½ Räumen (nachrücken/zuordnen) - 4er-Kette / 3er-Kette - Abseitsverhalten (aus Spiel, aus Standards) - Trichter	<u>Partner:</u> - Doppelpassverhalten / Steil-Klatsch - Ballübergabe/-übernahme - kreuzen der Stürmer - hinterlaufen / überlaufen - 2. Ball OMF - Raum schaffen / Abräumen (Spiel o. Ball) - Zusammenspiel 2:2 - blocken (freiblocken/abstreifen) - Positionswechsel  <u>Gruppe:</u> - Zusammenspiel 3:3-6:6 - Zusammenspiel ÜZ und UZ - Spiel über den Dritten - Spiel in die Spitze (vertikal, horizo, diagon) - Dreiecksspiel (1-2-3/one-touch, 2K) - Abschlussaktionen (3 Räume) - Flügelspiel (TOP 6) - Standards (Einwurf, Indirekt) - Anspiel
--	---	--

Abbildung 9: Taktik Partner/Gruppe

<b>Taktik</b> - Mannschaft	- Kompakt - ballorientiertes Verschieben / Gesamtdeckungsverhalten / Positions-Taktik in der Grundordnung = 0:10-Laufwegschulung (steuern) / Shadowspiel) - Fallen/Umschalten - Tief stehen - Pressing (VggBall: AW-, MF-, AG-Pressing (Forechecking) - Zusammenspiel 7:7-10:10 - Zusammenspiel ÜZ und UZ - Standards (Mauer, Halbraum, Ecken) - Abstoß/Abschlag Gegner	- Spiel gegen eine organisierte AW => Spielaufbau (bis ML) => Übergangsspiel (um ML) => Herausspielen von Chancen (ab ML) - Spiel gegen eine unorganisierte AW => Konter/Umschalten offensiv - Positionstaktik in der Grundordnung (10:0-Laufwegschulung / Shadowspiel) - Spielverlagerung - Zusammenspiel 7:7-10:10 - Zusammenspiel ÜZ und UZ - Vertikales Spiel (aus der Tiefe in die Tiefe) - Ballsicherung durch Ballzirkulation - Standard (Halbraum, Ecken)
-------------------------------	---	---

Abbildung 10: Taktik Mannschaft

f) „Ampel“: Die Ampel ist ein Einstufungssystem in verschiedenen Bereichen des Unterhachinger NLZ. Sie gibt zum einen Aufschluss darüber, welchen Leistungsstand der Spieler derzeit hat. Schwache Spieler werden mit „Rot“ eingestuft, Spieler die ihren Platz im Team sicher haben mit „Grün“. Akteure, die auf der Kippe stehen, werden mit „Gelb“ eingestuft. Zum anderen dient die Ampel dafür, um herauszufinden, wie sich ein Spieler in bestimmten Bereichen weiterentwickelt. Ist ein Spieler in einem Bereich auf „Rot“ gestellt, so hat er hier deutliches Verbesserungspotential. Vor allem aber dient dieses System dazu, die relevanten Ziele der einzelnen Altersstufen darzustellen. „Rot“ bedeutet, dass das Lernziel oder der Trainingsinhalt nicht relevant ist. Bei „Grün“ ist dieser Inhalt Grundvoraussetzung, bei „Gelb“ ist er Schwerpunkt des Trainings.<sup>35</sup>

<sup>35</sup> Vgl. ebd., S. 65

**g) Torwarttraining:** Die Torwartausbildung im Hachinger NLZ obliegt der Torwartakademie. Spezielle Torwarttrainer trainieren die Nachwuchskeeper in den torwartspezifischen Bereichen Technik, Taktik und Athletik.<sup>36</sup>

### 2.1.11 Die Spielanalyse

Die Spielanalyse ist für den Ausbildungsplan der NLZ-Spieler von besonderer Bedeutung. Jeder Trainer fertigt seine eigenen Analysen an und bespricht diese mit seiner Mannschaft. Das Analysesystem ist in der Jugend und bei den Profis identisch. Neben der Mannschaftsanalyse, werden Spieler individuell analysiert. Die Analyse wird anschließend mit ihnen besprochen. Die Spielanalyse ist sowohl für die Bewertung des Offensiv-, als auch des Defensivverhaltens von enormer Bedeutung, da dieses aufgrund der einheitlichen Spielidee bis in den Profibereich identisch ist. Mit Hilfe der Spielanalyse kann ein Jugendtrainer seinem Spieler sowohl taktische als auch technische Mängel nachweisen und diese anschließend im Training verbessern. Die Unterhachinger Spielanalyse ist grob in vier Bereichen zu differenzieren: Qualitative Spielanalyse, quantitative Spielanalyse, Gegneranalyse und Technikanalyse. Bei der qualitativen Spielanalyse wird das Spiel der eigenen Mannschaft analysiert und dabei technische und taktische Mängel herauskristallisiert. Vermittelt werden die Ergebnisse den Spielern in diversen Sitzungen.

Im Bereich der quantitativen Spielanalyse geht es weniger um die eigene Spielweise, sondern vielmehr um Zahlen und Daten, welche die qualitative Spielanalyse unterstützen. Es liegen dabei Werte wie Zweikampfquote, Ballbesitz, Passquote, Schüsse, Fouls, Ballverluste etc. von der U15 bis zu den Profis vor, welche problemlos miteinander verglichen werden können. Hier arbeitet die Spielvereinigung mit dem Unternehmen InStat zusammen, welches für alle Spiele der Profimannschaft eine Auswertung des vorangegangenen Spiels liefert. Spiele der Jugendmannschaften werden aus Kostengründen nur teilweise ausgewertet. Pro Saison sollen mindestens vier Spiele pro Mannschaft ab den U15-Junioren aufwärts ausgewertet werden. Die NLZ-Trainer sollen jedoch die Zahlen und Daten nicht überbewerten. Diese müssen immer in Zusammenhang mit der Spielanalyse und –philosophie gebracht werden. Trotzdem müssen NLZ-Trainer mit den erhobenen Daten arbeiten und auffällige Werte erkennen können.

Bei der Technikanalyse werden Techniken und ihre wichtigsten Teilbewegungen zerstückelt, damit erkannt wird, wie die Bewegung richtig funktioniert. Dieses Vorgehen kann jedoch auch für taktische Bewegungen im mannschafts- oder gruppentaktischen Bereich verwendet werden. Mit Hilfe der Technikanalyse können einzelne Stellen des Bewegungsablaufs durchgegangen werden, welche immer richtig ablaufen müssen,

---

<sup>36</sup> Vgl. ebd., S. 66-74

damit die Bewegung funktioniert. Gegneranalysen werden hauptsächlich von den U15-Junioren bis zu den Profis angefertigt. Hier wird zwischen offensiven und defensiven Taktiken und Auffälligkeiten unterschieden. Beispiele für defensive Gegnerinformation sind die Pressingarten, das Anlaufverhalten oder Standards. Offensiv betrachtet man die Spieleröffnung, Standards und das Erzielen von Toren und Kassieren von Gegentoren.<sup>37</sup>

## 2.1.12 Das Scouting

Um die besten Spieler der Region früh an sich zu binden, hat die SpVgg Unterhaching einen einheitlichen Scoutingplan für alle Jugendmannschaften. Wie schon weiter oben erwähnt betreibt der Verein sein Scouting weitestgehend eigenständig. So sind die hauptamtlichen NLZ-Trainer, alle anderen Jugendtrainer, der Sportdirektor der Profis, der Cheftrainer der Profis sowie Präsident Manfred Schwabl in die Scoutingpläne involviert. Die „Haching Fußballschule“ (HFS) veranstaltet Talentsichtungstage sowie Fußballcamps. Hier können in einem kurzen Zeitraum viele Spieler auf einmal gesichtet werden. Zudem kooperiert der Verein mit vielen regionalen Klubs und kann hiervon ebenfalls talentierte Fußballer beziehen. Die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) und den Stützpunkten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ermöglicht einen sehr guten Überblick im Hinblick auf regionale Talente. Als Partnerverein der DFB-Eliteschulen nehmen SpVgg-Mitarbeiter aktiv an den Sichtsungsmaßnahmen der Verbände teil. Ein Spieler, der in das Blickfeld der SpVgg Unterhaching möchte, sollte natürlich grundsätzlich den sportlichen Anforderungen eines NLZ genügen. Zudem sollte er eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft an den Tag legen, von der Persönlichkeit in den Verein und die Mannschaft passen sowie einen klaren schulischen und beruflichen Weg vor sich haben. Eine perfekte Kaderplanung ist die wichtigste Voraussetzung für die Umsetzung der Spielphilosophie. Im Optimalfall sollte jede Position doppelt besetzt sein. Damit der Verein die richtigen Spieler für seine Philosophie bekommt, hat er ein Beurteilungssystem entwickelt, das die Wahrscheinlichkeit erhöht, talentierte Spieler für das SpVgg-System zu finden. Dazu werden verschiedene Kriterien zu fünf Bereichen zusammengefasst. Jedes Kriterium wird innerhalb des Bereiches verschieden gewichtet, je nach Position und mit einer Note von 1 bis 6 versehen. Die fünf Bereiche sind wie schon bei den Trainingsschwerpunkten die Persönlichkeit, die Athletik, die Technik, die kognitiven Fähigkeiten, sowie die Taktik. Das Ergebnis wird in einem Spinnennetz bildlich dargestellt und mit der Mindestanforderung verglichen. Liegen die Ergebnisse über dem Mindestwert, so hat der Spieler

---

<sup>37</sup> Vgl. ebd., S. 75-85



überdurchschnittliche Fähigkeiten, die der Spielphilosophie der SpVgg Unterhaching entgegenkommen.<sup>38</sup>

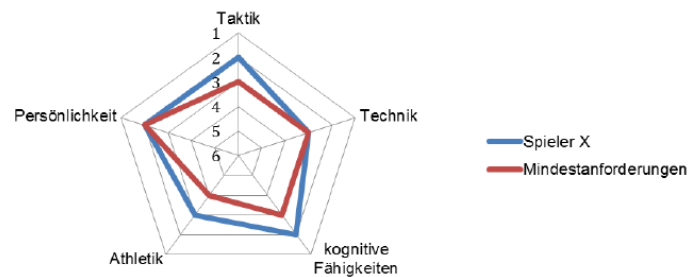


Abbildung 11: Das "Spinnenetz"

### 2.1.13 Erfolgreiche NLZ-Spieler

Viele aktuelle Profispieler von der Bundesliga bis zur 3. Liga waren in ihrer Jugendzeit für die SpVgg Unterhaching aktiv und zeigen nachhaltig den Erfolg des NLZ. So spielten beispielsweise die Bänder-Zwillinge Sven (aktuell Dortmund) und Lars (Leverkusen) von der U10 bis zur U13 in Unterhaching.<sup>39</sup> Auch Janik Haberer<sup>40</sup> (ab 1.7.2016 beim SC Freiburg) und Lucas Hufnagel<sup>41</sup> (SC Freiburg) waren in ihrer Jugendzeit bei der Spielvereinigung aktiv und spielen nun in Deutschlands höchster Spielklasse. Die aktuellen Zweitligaspieler Kenny Prince Redondo<sup>42</sup> (1. FC Union Berlin), Pascal Köpke<sup>43</sup> (FC Erzgebirge Aue) und Philip Heerwagen<sup>44</sup> (FC St. Pauli) holten sich ihren fußballerischen Feinschliff ebenfalls in Unterhaching. Diese Liste könnte man noch etwas länger weiterführen.

Des Weiteren steht im aktuellen Kader der Profimannschaft eine Vielzahl an Spielern, die im Unterhachinger NLZ ausgebildet wurden. Besonders stolz ist der Verein derzeit auf Tim Schels. Der erst 17 Jahre alte Mittelfeldspieler (geb. 28.12.1998) ist bereits fester Bestandteil der Profimannschaft und zudem aktueller Nationalspieler in der U18-Auswahl des DFB.<sup>45</sup>

---

<sup>38</sup> Vgl. ebd., S. 86 ff.

<sup>39</sup> Vgl. ebd., S. 90

<sup>40</sup> Vgl. [www.transfermarkt.de](http://www.transfermarkt.de) (27.05.2016)

<sup>41</sup> Vgl. ebd. (27.05.2016)

<sup>42</sup> Vgl. ebd. (27.05.2016)

<sup>43</sup> Vgl. ebd. (27.05.2016)

<sup>44</sup> Vgl. ebd. (27.05.2016)

<sup>45</sup> Vgl. [www.dfb.de](http://www.dfb.de) (27.05.2016)

## 2.1.14 Der berufliche und pädagogische Ausbildungsplan

Zunächst muss man sich vor Augen führen das es nur ein Bruchteil der NLZ-Spieler in die Profimannschaften der Vereine schafft. „Den Prozentsatz der Jugendspieler, die es aus einem Leistungszentrum im eigenen Verein in den Profikader schaffen, schätzen die Experten auf nicht mehr als zehn Prozent“, so das Handelsblatt.<sup>46</sup> Deshalb kann sich ein NLZ-Spieler nicht nur auf seine fußballerischen Fähigkeiten verlassen, sondern muss parallel dazu und einen Plan B in der Hinterhand haben, sollte es mit dem Traum vom Profifußballer nicht klappen. Dabei verfolgt der Verein das Ziel, dass die Spieler neben der fußballerischen Ausbildung den höchstmöglichen Schulabschluss erreichen. Damit der Spieler Alternativen zum Profifußball hat, unterstützt ihn der Verein in Form von diversen pädagogischen Angebote. Die pädagogische Leitung hat im Wesentlichen die Aufgaben, sich mit Eltern, Schulen, sozialen Einrichtungen und Firmen auszutauschen, Einzelfallhilfe zu leisten, pädagogische Maßnahmen zu koordinieren und im Falle eines Notfalls dem Spieler helfend zur Seite zu stehen. Sie soll den Spielern in der Schule und im Beruf unter die Arme greifen, den Spieler bei dessen Persönlichkeitsentwicklung begleiten und bei privaten und anderen Problemen helfend zur Seite stehen.<sup>47</sup>

Damit sich Leistungssport und schulische/berufliche Bestrebungen bestmöglich miteinander verbinden lassen, kooperiert die Spielvereinigung mit verschiedenen Einrichtungen und Firmen. Vor allem sind hier die DFB-Eliteschulen in Taufkirchen (Realschule) und München (Gymnasium) zu nennen. Jeder Spieler wird von der pädagogischen Leitung individuell und auf seine persönlichen Bedürfnisse abgestimmt betreut. Zudem begleitet die pädagogische Leitung jeden NLZ-Spieler bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit und vermittelt ihm soziale Normen und Werte wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstvertrauen. Die Persönlichkeit jedes jungen Fußballspielers wird durch drei wesentliche Kompetenzen gestärkt bzw. gefördert. Mit der sportlichen Kompetenz erlernen die Spieler Eigenschaften wie Kritikfähigkeit und Selbstdisziplin. Die soziale Kompetenz vermittelt Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit. Selbstdisziplin und Selbstvertrauen sind Teil der persönlichen Kompetenz. Dem Verein ist wichtig, dass der Spieler diese Kompetenzen verinnerlicht, da diese auch in einem Mannschaftsgefüge von großer Bedeutung ist. Aufgrund der geringen Durchlässigkeit aus Nachwuchsmannschaften in den Profibereich ist ein schulisches bzw. berufliches Standbein aller NLZ-Spieler unabdingbar.<sup>48</sup>

---

<sup>46</sup> www.handelsblatt.de (27.05.2016)

<sup>47</sup> Vgl. Ausbildungsverein Haching – das Vereinskonzepth der SpVgg Unterhaching, S. 93-96

<sup>48</sup> Vgl. ebd., S. 93-104

### **2.1.15 Die sportpsychologische Unterstützung**

Die sportpsychologische Unterstützung ist im Leistungssport zu einer wichtigen und leistungsfördernden Komponente geworden. In diesem Bereich arbeitet die SpVgg Unterhaching eng mit der Technischen Universität München zusammen. Im Zentrum dieser Zusammenarbeit steht die Verbesserung der Motivation und der Lernfähigkeit der Spieler. Zudem sollen sie lernen, wie sie mit den hohen Anforderungen des Leistungssports umgehen. Die Zusammenarbeit mit der TU München besteht aus drei Teilbereichen. Bei der sportpsychologischen Diagnostik geht es darum, die Spieler mit Hilfe von Fragebögen (siehe Anhang) zu testen und dadurch Rückschlüsse auf Leistungsmotivation, Leistungsorientierung und Handlungsorientierung zu erhalten. Das mentale Fertigkeitstraining orientiert sich an den Ergebnissen der Diagnostik, ein Grundlagentraining in diesem Bereich vermittelt allgemeine Inhalte. Das mentale Fertigkeitstraining ist auf den Spieler speziell zugeschnitten und ist langfristig ausgerichtet. Dadurch soll sich der Spieler eine mentale Stärke erarbeiten, die in befähigt, auch in Drucksituationen Topleistung zu bringen. Der letzte Teilbereich ist das Gehirn- bzw. kognitive Training. Hiermit will der Verein erreichen, dass der Spieler komplexe Sachverhalte schnell realisiert und Lösungen findet. Dem Spieler werden ungewohnte Aufgaben gestellt, wodurch das Gehirn neue Verknüpfungen bilden muss. Je öfter dies passiert, desto höher ist die Leistungsfähigkeit des Spielers. Durch eine regelmäßige sportpsychologische Unterstützung wird die Leistungsfähigkeit des Spielers langfristig gesteigert. In Drucksituationen gewinnt der Spieler dadurch an Sicherheit.<sup>49</sup>

---

<sup>49</sup> Vgl. ebd., S. 110 ff.

## 2.2 Die Talentförderung des Bayerischen Fußball-Verbandes

### 2.2.1 Der Verband

„Der Bayerische Fußball-Verband (Sitz in München) ist mit rund 4.600 Vereinen, über 1,5 Millionen Mitgliedern und 28.000 Mannschaften der mit Abstand größte unter den insgesamt 21 Landesverbänden des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und 53 Fachverbänden des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV).“<sup>50</sup>

Der BFV setzt sich aus den sieben Fußballbezirken zusammen (Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Mittelfranken, Unterfranken, Oberfranken und Schwaben) und beschäftigt ca. 800 ehrenamtliche sowie ca. 80 hauptamtliche Mitarbeiter.<sup>51</sup>

Das Oberhaupt des Bayerischen Fußball-Verbandes ist Präsident Dr. Rainer Koch, der zugleich auch noch das Amt des 1. DFB-Vizepräsidenten für Amateurfußball und Angelegenheiten der Regional- und Landesverbände ausübt. Koch ist seit 2004 BFV-Präsident und ist beim BFV Mitglied der Steuerungsgruppe „Pro Amateurfußball“ und für die Auslandskooperation mit Mosambik, die Anbindung der Ü30-Mitglieder, das Personal, für Kommunikation und Medien zuständig. Außerdem ist er Vertreter der BFV Service GmbH sowie des Sportschulbeirats.<sup>52</sup>

Der Bayerische Fußball-Verband besteht im Groben aus fünf Hauptabteilungen: Präsident und Geschäftsführung, Kommunikation, Hauptabteilung Sport, Hauptabteilung Gesellschaft/Recht und die Hauptabteilung Verwaltung. Jede dieser Abteilungen ist nochmals unterteilt in einige kleinere Bereiche. Das oberste Glied des BFV bildet der Präsident Dr. Rainer Koch gemeinsam mit der Geschäftsführung um Geschäftsführer Jürgen Igelspacher. Präsident und Geschäftsführer werden in ihrer Arbeit von ihren Stellvertretern sowie ihren Assistenten und Referenten unterstützt. Durch Herrn Kochs Zuständigkeit für Kommunikation und Medien, arbeitet die Abteilung Kommunikation, sprich die Pressestelle des Verbands sehr eng mit dem Präsidialbüro zusammen. Thomas Müther, Leiter Kommunikation/Pressestelle ist zugleich auch der Leiter des Präsidialbüros, wodurch diese beiden Bereiche noch enger miteinander verzweigt sind. Die Presseabteilung ist für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes zuständig. Für den Spielbetrieb in Bayerns Amateurligen ist die Hauptabteilung Sport mit ihrem Hauptabteilungsleiter Felix Jäckle verantwortlich. Die Abteilung hat jeweils Mitarbeiter für die Organisation des Spielbetriebs in den Bereichen Herren, Jugend sowie Frauen und

---

<sup>50</sup> Broschüre „Der Bayerische Fußball-Verband“, S.2

<sup>51</sup> Vgl. [www.bfv.de](http://www.bfv.de) (13.06.2016)

<sup>52</sup> Vgl. ebd. (13.06.2016)

Mädchen. Zudem ist Jäckles Abteilung für die Trainer Aus- und Fortbildung zuständig. Felix Jäckle wird in seiner Abteilung vom aus München stammenden Bundesliga-Schiedsrichter Dr. Felix Brych unterstützt, der Abteilungsleiter in den Bereichen Talentförderung und Schiedsrichter ist. Der Fußball hat eine enorme Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben. Beim BFV ist hierfür die Hauptabteilung Gesellschaft/Recht mit ihrer Leiterin Grit Labahn verantwortlich. In ihre Aufgabengebiete fallen die Bereiche Sportgerichtsbarkeit, Pro Amateurfußball, Ehrenamt, Schule und Bildung, Fußball- und Feriencamps sowie Soziales und Handicap-Fußball. Die letzte der fünf großen Hauptabteilungen ist die Verwaltung. Hauptabteilungsleiter ist Bernhard Schütz, der zugleich stellvertretender Geschäftsführer ist. Unter die Verwaltung fallen die Bereiche Passabteilung, Finanzen, EDV, Versand, Telefonzentrale und die Hausverwaltung / der Hausmeister.<sup>53</sup>

„Mit der Gründung der BFV Service GmbH als hundertprozentige Tochter des BFV [hat der BFV] im Jahr 2000 einen großen Schritt in die professionelle Vermarktung des bayerischen Fußballs gemacht. [Die BFV Service GmbH betreut] die zahlreichen Kooperationen des Bayerischen Fußball-Verbands und [ist] Ansprechpartner und Dienstleister für Freunde, Förderer und Partner. Mit zehn Mitarbeitern bietet die BFV Service GmbH eine in der Verbandslandschaft einzigartige Betreuung der Partnerschaften an. [In den Händen der BFV Service GmbH] liegen die exklusiven Vermarktungsrechte des BFV.“<sup>54</sup> Durch jahrelange Erfahrung und den zahlreichen Möglichkeiten der bayerischen Fußballlandschaft bietet die BFV Service GmbH maßgeschneiderte Konzepte, um die Plattform Fußball optimal zu nutzen.<sup>55</sup>

## **2.2.2 Die Talentförderung – eine der Hauptaufgaben des BFV**

Der Bayerische Fußball-Verband hat neun zentrale Hauptaufgaben. Die Organisation des Spielbetriebs, die Talentförderung, das soziale Engagement, die Förderung des Ehrenamts, umfangreiche Bildungsangebote, Schiedsrichter, Frauenfußball, Ferienangebote und Pressearbeit.<sup>56</sup> Da sich die Arbeit hauptsächlich mit der Talentförderung beschäftigt, wird nachfolgend nur noch auf diese Hauptaufgabe und nicht mehr auf die weiteren acht eingegangen.

„ [...] Die *Talentförderung* ist eine der zentralen Aufgaben des Bayerischen Fußball-Verbandes. Ziel ist es, jedem Talent unabhängig von seinem Wohnort eine gleiche und faire Chance auf eine heimatnahe und qualifizierte Ausbildung zu bieten. Um die Talente zu entdecken, veranstaltet der BFV jedes Jahr im Juli einen bayernweiten Talen-

---

<sup>53</sup> Vgl. ebd. (13.06.2016)

<sup>54</sup> Ebd. (13.06.2016)

<sup>55</sup> Vgl. ebd. (13.06.2016)

<sup>56</sup> Vgl. Broschüre „Der Bayerische Fußball-Verband“

sichtungstag, an dem alle Kinder teilnehmen können, die im entsprechenden Jahr ihren 11. Geburtstag feiern. Im Juli 2016 sind dies alle Kinder des Jahrgangs 2005. 192 Honorartrainer sorgen dafür, dass die jungen Talente den Weg in der Regel vom kleinen Heimatverein in der Fläche, über die 64 Basis-Talentstützpunkte in die 18 BFV-Nachwuchsleistungszentren (NLZ) und im Idealfall zu den Nachwuchsmannschaften der Profivereine schaffen.

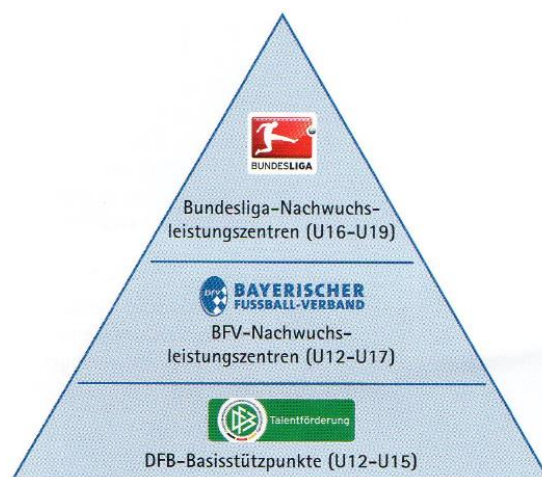


Abbildung 12: Die Pyramide der Talentförderung

Zusätzlich verknüpfen die vom BFV in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und dem FC Bayern München, 1. FC Nürnberg, TSV 1860 München, der SpVgg Greuther Fürth und der SpVgg Unterhaching betriebenen Eliteschulen des Fußballs in München und Nürnberg eine hochqualifizierte Schul- und Sportausbildung.<sup>57</sup>

### 2.2.3 BFV-Nachwuchsleistungszentren (BFV-NLZ)

Die Talente an einem Stützpunkt haben bis einschließlich zur U15 Zeit, sich zu entwickeln und sich für eine noch bessere Förderung zu empfehlen. Vor einigen Jahren gab es nach der U15 ausschließlich die Nachwuchsleistungszentren der Profivereine. Da jedoch viele Spieler den Sprung in diesen Leistungsbereich nicht schafften oder die weite Entfernung zu einem Bundesliga-NLZ in jungen Jahren nicht auf sich nehmen konnten, hat der BFV in Abstimmung mit den Vereinen und dem DFB 2008 12 Nachwuchleistungszentren des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV-NLZ) errichtet. Sie wirken als Zwischen- und Übergangsebene und garantieren eine wohnortnahe Förderung bis zur U17. Über die Jahre hinweg wurden insgesamt 18 BFV-NLZ errichtet, um eine bayernweite Talentförderung sicher zu stellen. Durch die Erschaffung der BFV-NLZ wurde ein System geschaffen, das sowohl gescheiterten Spielern als auch aufstrebenden Talenten eine Plattform bietet. Spielerinnen und Spieler können mit Hilfe

---

<sup>57</sup> Ebd., S.4

der BFV-NLZ einen Schritt auf der Karriereleiter nach oben klettern, können jedoch auch aufgefangen werden, wenn sie mit den Anforderungen in einem Bundesliga-Nachwuchsleistungszentrum nicht zurecht kommen. Es erfolgt in BFV-NLZ also eine professionelle und individuelle Förderung wie in den Bundesliga-NLZ auch, jedoch wird nicht um jeden Preis die Profikarriere angestrebt.<sup>58</sup>

In einem Nachwuchsleistungszentrum des BFV werden die besten Spieler der Region heimatnah und unter Berücksichtigung individueller Umstände gefördert. Dies geschieht zum einen mehrmals im wöchentlichen Training, zum anderen auch in Spielen und Wettkämpfen. Der BFV hat seine Nachwuchsleistungszentren, die einzigartig in Deutschland sind, zusätzlich zu den Basisstützpunkten eingerichtet. An 18 Standorten wird in Kooperation mit den Top-Amateurklubs intensiv und individuell gefördert.

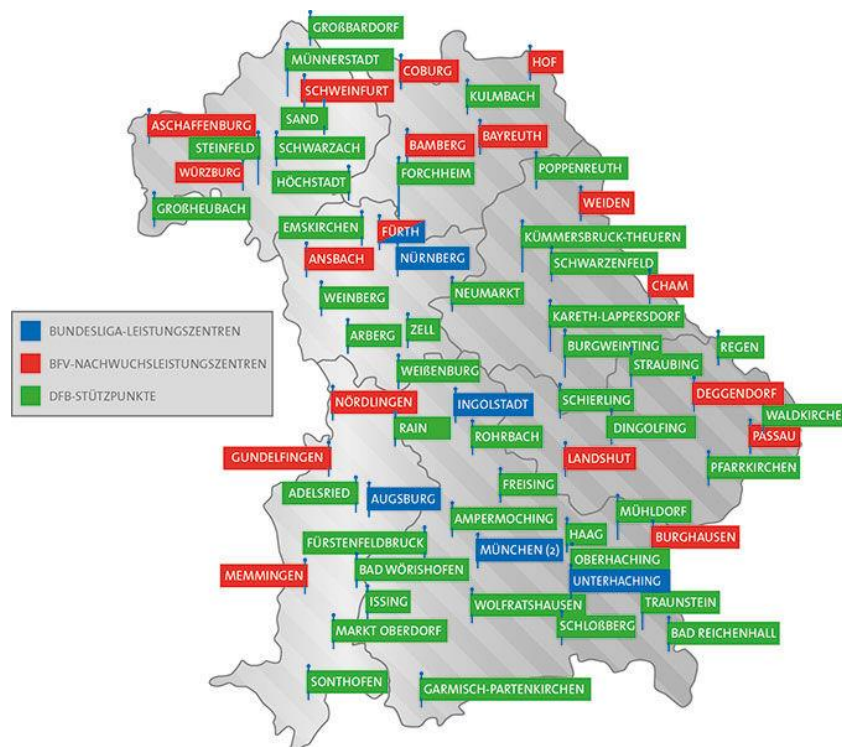


Abbildung 13: Die 18 BFV-Nachwuchsleistungszentren in der Übersicht

Aufgrund der zahlreichen Standorte der BFV-NLZ müssen die Talente in jungen Jahren für eine bestmögliche Ausbildung keine weiten Fahrtwege in ein Bundesliga-NLZ auf sich nehmen und haben so eine optimale fußballerische Ausbildung direkt vor der eigenen Haustür.<sup>59</sup>

<sup>58</sup> Vgl. [www.bfv.de](http://www.bfv.de) (13.06.2016)

<sup>59</sup> Vgl. Broschüre „Die Talentförderung des BFV“

## 2.2.4 Ziele der Talentförderung und der BFV-NLZ

Aufgabe des Bayerischen Fußball-Verbandes ist es, talentierte Spieler zunächst zu finden und diese anschließend zu fördern. Der Verband will jungen Talenten den Weg vom Verein in die Stützpunkte und BFV-Nachwuchsleistungszentren und im Idealfall in die Juniorenteams der Bundesligaklubs ebnen. Dabei ist dem Verband vor allem die Chancengleichheit für alle Talente wichtig. Jedes Talent in jeder Region Bayerns soll die Chance auf die bestmögliche und heimatnahe Förderung seiner fußballerischen Fähigkeiten haben. Begabte Spieler sollen bis zum 14./15. Lebensjahr die Möglichkeit haben, im gewohnten heimatlichen Umfeld zu bleiben und trotzdem auf höchstem Niveau Fußball zu spielen.

In einem BFV-NLZ sollen die Talente des bayerischen Fußballs bei humanen Fahrtzeiten hochqualifiziert gefördert werden, ohne einem Bundesliga-Nachwuchsleistungszentrum beitreten zu müssen. Die Spieler sollen in der U15 auch durch die Förderung in den BFV-NLZ so stark gemacht werden, dass sie auch Alter von 15 oder 16 Jahren noch die Möglichkeit haben, in die Jugendabteilung eines Profivereins zu wechseln. Ziel ist die wohnortnahe Ausbildung der Talente, sodass diese möglichst lange auf hohem Niveau nahe ihrer Heimat Fußball spielen können, um erst in fortgeschrittenem Alter aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen zu werden, sollten sie dann immer noch das Niveau für ein Profi-NLZ haben. Mit Hilfe der Nachwuchsleistungszentren möchte der Bayerische Fußball-Verband den Talenten die Möglichkeit bieten sich kontinuierlich bis in den Erwachsenenbereich zu steigern. Der sportliche Anspruch der BFV-Talentförderung sowie der Nachwuchsleistungszentren des Verbandes ist die ständige Ausbildung talentierter Spieler für den gehobenen Amateurbereich oder den Profibereich. Das BFV-NLZ soll nicht nur gute Spieler aus der Region hervorbringen, sondern auch Trainer, Vereine und Spieler weiterbilden. Zudem soll es als Auffangbecken für Spieler dienen, die in Profi-NLZ gescheitert sind. Das Hauptaugenmerk liegt aber vor allem an der Verteilung der BFV-NLZ in ganz Bayern und der dadurch kurzen Anfahrtszeiten für die Talente, welche bei Bundesliga-NLZ oft nicht gegeben sind und die Talente so schon früh aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen werden.<sup>60</sup>

---

<sup>60</sup> Vgl. ebd.



## 2.2.5 Die „sportliche“ Infrastruktur

Die sportliche Heimat der BFV-NLZ sind die Vereine. Die BFV-NLZ-Vereine haben meist überdurchschnittliche Sportanlage im Vergleich zu normalen Sportanlagen in Bayern. Auswahlmaßnahmen finden jedoch häufig an der modernen Sportschule in Oberhaching statt. Sie ist das Herzstück und die sportliche Heimat des kompletten Bayerischen Fußball-Verbandes. Sie bietet vier Rasenplätze, einen Kunstrasenplatz sowie zwei Turnhallen und andere Einrichtungen wie ein Schwimmbad oder einen Fitnessraum.<sup>61</sup>



Abbildung 14: Sportschule Oberhaching

## 2.2.6 Organisation des BFV im Bereich der Talentförderung

Für die Talentförderung im Rahmen des BFV ist die *Hauptabteilung Sport* mit ihrem Hauptabteilungsleiter Felix Jäckle verantwortlich. Jäckle wird in seiner Abteilung vom aus München stammenden Bundesliga-Schiedsrichter Dr. Felix Brych unterstützt, der Abteilungsleiter in den Bereichen Talentförderung und Schiedsrichter ist. Innerhalb der Abteilung sind die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter Gerhard Brandlmeier und Christian Fuchs für den Nachwuchs und die Talentförderung zuständig. Die Auswahlmannschaften des BFV werden von insgesamt fünf Verbandstrainern betreut, Robert Heringlehner, Hartmut Herold, Sabine Loderer, Friederike Kromp und Engin Yanova.<sup>62</sup> Zudem sind Verbands-Jugendleiter Karl-Heinz Wilhelm sowie Peter Papistock (zuständig für das Auswahlwesen) wichtige Ansprechpartner im Bereich Talentförderung. An den Stützpunkten und BFV-Nachwuchsleistungszentren gibt es vor Ort einen NLZ- bzw. Stützpunktleiter sowie eine Vielzahl an Honorartrainern, die die Trainingseinheiten

---

<sup>61</sup> Vgl. [www.sportschule-oberhaching.de](http://www.sportschule-oberhaching.de) (14.06.2016)

<sup>62</sup> Vgl. [www.bfv.de](http://www.bfv.de) (14.06.2016)

an Stützpunkten und in den NLZ leiten. Zudem leiten die Trainer der im NLZ ansässigen Vereine Trainingseinheiten.

## 2.2.7 Die Altersklassen

**U12/U13:** Spieler in dieser Altersklasse zeichnet ihre physische und psychische Ausgeglichenheit aus. Zudem sind Körpergröße und die Ausprägung der Muskulatur im Gleichklang miteinander. Spieler dieses Alters stechen vor allem durch ihr Selbstvertrauen, ihre Spiel- und Bewegungsfreude, ihre Wissbegierde und ihren hohen Lern- und Leistungsdrang hervor. Zudem verfügen sie über ein gutes Koordinations- und Konzentrationsvermögen und können komplexe Bewegungsabläufe schnell umsetzen.

In den darauffolgenden Altersklassen gibt es aufgrund der Pubertät große Unterschiede im körperlichen und geistigen Entwicklungsstand. Primäres Ziel ist das Anpassen der technisch—taktischen Abläufe an das individuelle Leistungsvermögen der Spieler.

**U14/U15:** Mit Beginn der Pubertät gibt es bei jedem Spieler psychische und physische Veränderungen, wodurch das Koordinationsvermögen der Spieler eingeschränkt wird, jedoch die Krafteigenschaften verbessert werden. In dieser Phase hat der Großteil der Talente ein starkes Längenwachstum.

**U16 bis U18:** In dieser Phase weisen die meisten Talente optimale Lern- und Leistungsgrundlagen auf. Die unausgeglichene Körperproportionen durch das starke Längenwachstum in der Pubertät werden durch ein starkes Breitenwachstum ausgeglichen, wodurch sich das Koordinationsvermögen wieder verbessert. Durch eine intellektuelle Weiterbildung in dieser Altersklasse verfügen die Talente über eine verbesserte Einsicht in die Organisation und Zielsetzung der Trainingseinheiten.<sup>63</sup>

## 2.2.8 Das Training in den BFV-NLZ und an den Stützpunkten

Basis für die erfolgreiche Arbeit in den Nachwuchsleistungszentren des BFV sowie den DFB-Stützpunkten in Bayern ist eine vorausschauende und systematische Trainingsplanung. Diese Arbeit muss jeder Honorartrainer vor Ort investieren, um die Talente bestmöglich zu fördern. Im Vergleich zu normalen Vereinstrainern unterscheidet sich die Planung nicht bei der Erstellung, sondern in den Zielen und Schwerpunkten des Trainings. *„Die eindeutige Ausrichtung auf die Förderung des einzelnen Talents bestimmt alle Phasen von einer detaillierten Leistungsanalyse jedes Spielers bis zur individuellen Schulung in der Trainingspraxis“*, so der BFV auf seiner Homepage. Die Trainingsplanung ist grob in vier Schritte zu untergliedern:

---

<sup>63</sup> Vgl. ebd. (14.06.2016)

- a) Individuelle Analyse der Talente erstellen (Technik, Taktik, Persönlichkeit)
- b) Zielsetzung des Trainings festlegen
- c) Training planen (Schwerpunkte festlegen, Organisation, Inhalte, Belastungen)
- d) Durchführung sowie Sichtungsspiele und –turniere

Wenn sich der optimale Erfolg in der Talentförderung einstellen soll, müssen die Grundprinzipien eines systematischen, attraktiven und altersgemäßen Trainings beachtet werden. Die Honorartrainer vor Ort bekommen vom DFB unterschiedliche Medien an die Hand, die unterstützend bei der Übertragung dieser Prinzipien in das Training wirken sollen. Dennoch bleibt dem Trainer in seiner Umsetzung viel Kreativität, damit er selbstständig auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Spielers eingehen kann. Die 10 Grundprinzipien des Trainings an Stützpunkten und in NLZ:

1. Für einzelne Ausbildungsphasen altersgemäße Ziele setzen und Schwerpunkte ableiten!
2. Für längere Trainingsabschnitte Schwerpunkte einplanen und konzentriert trainieren!
3. Für einzelne technisch-taktische Schwerpunkte 3 bis 4 Trainingseinheiten einplanen!
4. Die Dauer dieser Trainingsabschnitte bestimmt sich aus den Lernfortschritten des einzelnen Spielers!
5. Häufiges Wiederholen einzelner Techniken und das Anwenden in Spielsituationen ist unerlässlich!
6. Richtiges Coachen (Erklären und Demonstrieren) trägt wesentlich zum Erfolg des Trainings bei.
7. Ein regelmäßiges Training muss über die ganze Saison hinweg garantiert sein!
8. Im Koordinations-, Technik- und Taktiktraining den Schwierigkeitsgrad systematisch steigern!
9. Im Technik- und Taktiktraining stets auf eine höchstmögliche Qualität der fußballerischen Abläufe hinarbeiten!

10. Optimale Lernfortschritte sind nur mit motivierten, leistungswilligen Talenten zu erreichen! (Quelle ganzer Punkt 2.2.6 <sup>64</sup>)

## 2.2.9 Der Spielbetrieb

Die Spieler an den Stützpunkten und in den BFV-Nachwuchsleistungszentren spielen entweder bei dem Verein des beheimateten Stützpunktes bzw. das BFV-NLZ oder bei einem Verein in der Umgebung. Am Spielbetrieb nehmen die Spieler mit ihren Vereinsmannschaften teil. Zusätzlich bestreiten Stützpunkt- und NLZ-Spieler im Rahmen ihrer Ausbildung unterschiedliche Spiele und Wettbewerbe zusätzlich zum regulären Ligabetrieb.

Zunächst gibt es die vier Regionalauswahl-Teams Nordbayern, Ostbayern, Südbayern und Westbayern. In eine Regionalauswahl kommt man durch konstant gute Leistungen bei den Trainingseinheiten am Stützpunkt / NLZ sowie durch starke Leistungen im Heimatverein. Zuständig ist für Nordbayern Michael Urbansky, für Ostbayern Antonio Di Salvo, für Westbayern Oskar Kretzinger und für Südbayern Peter Wimmer. Regionalauswahlen gibt es in den Altersklassen U12-, U13-, U14- und U15-Juniorinnen sowie U13-, U14-, U15-, U17- und U21-Junioren.<sup>65</sup>

Die Differenzierung für die Bayernauswahl-Teams erfolgt im Gegensatz zu den Regionalauswahlen nicht nach Standort sondern nach Leistung. Es gibt einen Förderkader (FK), in dem die besten Spieler der Regionalauswahlen, der Stützpunkte und BFV-NLZ spielen. Die Spieler der DFB-Stützpunkte und BFV-NLZ werden in Regionalvergleichen gesichtet. Hinzu kommen die Spieler des Leistungskaders (LK), der sich ausschließlich aus Spielern der Lizenzvereine zusammensetzt. Bayernauswahlen gibt es in den Altersklassen U13-, U14-, U16- und U18-Juniorinnen sowie U14-, U15-, U16-, U17-, U18-, U19-Junioren und U21-Herren. Zu den Höhepunkten einer Bayernauswahl zählen ab der U15 die DFB-Sichtungsturniere, wo die DFB-Trainer für die neuen Juniorennationalmannschaften sichten. Zudem treten die Auswahlmannschaften zu nationalen und internationalen Leistungsvergleichen an, worauf sich die Mannschaften gezielt in Trainingslagern und mit speziellen Maßnahmen vorbereiten.<sup>66</sup>

---

<sup>64</sup> Vgl. ebd. (14.06.2016)

<sup>65</sup> Vgl. ebd. (16.06.2016)

<sup>66</sup> Vgl. ebd. (16.06.2016)

## 2.2.10 Das Scouting und der Talentsichtungstag

Das Scouting für Auswahlmannschaften findet wie zuvor beschrieben hauptsächlich während der Trainingseinheiten am Stützpunkt bzw. BFV-NLZ sowie bei Stützpunktvergleichen und Sichtungsturnieren und –spielen statt.

Eine große Bedeutung in der BFV-Talentförderung hat der Talentsichtungstag. Dieser ist zumeist der erste Schritt eines jungen Talents auf dem Weg in ein BFV-Nachwuchsleistungszentrum oder einen DFB-Stützpunkt und findet 2016 am 17. Juli statt. Alle Spieler des älteren E-Jugend-Jahrgangs (derzeit Jahrgang 2005) können hier ihr Können an einem der Stützpunkte unter Beweis stellen und sich nach einer weiteren Endsichtung bei Bestehen der Fördermaßnahmen des BFV sicher sein. Die größten Talente treffen sich am ersten Montag nach den Sommerferien am Stützpunkt / NLZ in ihrer Nähe zum Stützpunkttraining, welches an allen Standorten immer montags unter der Anleitung lizenzierter Honorartrainer stattfindet. Für diejenigen, die den Talentsichtungstag nicht wahrnehmen können oder deren Talent sich erst zu einem späteren Zeitpunkt heraus kristallisiert, gibt es regelmäßige Nachsichtungstermine an allen Standorten, damit jedes Talent eine Chance auf die Fördermaßnahmen des BFV hat.<sup>67</sup>

## 2.2.11 Erfolgreiche Spieler durch BFV-Talentförderung

Die Liste der Spieler, die es in den Profibereich geschafft haben und auf dem Weg dorthin von Fördermaßnahmen des Bayerischen Fußball-Verbandes profitiert haben ist unendlich lang. Markus Babbel (ehemaliger Nationalspieler), Holger Badstuber (FC Bayern), Vitus Eicher (1860 München) und Mats Hummels (Deutscher Nationalspieler) sind nur einige Namen der prominent besetzten Liste.<sup>68</sup>

Jüngstes Beispiel für den Erfolg der BFV-Talentförderung ist die Bayerns Nachwuchstorwart Christian Früchtl, der Anfang 2016 mit gerade einmal 15 Jahren mit ins Trainingslager der Profimannschaft fliegen und dort mit Welttorhüter Manuel Neuer zusammen trainieren durfte. Früchtl wechselte erst mit 14 Jahren zum FC Bayern und war zuvor im BFV-NLZ der SpVgg Grün-Weiß Deggendorf aktiv. Er geht aktuell den Musterweg, den alle bayerischen Fußballtalente anstreben. 2011 wurde er beim jährlichen Talentsichtungstag entdeckt und wechselte auf Anraten der Verantwortlichen von seinem Heimatverein in das wenige Kilometer entfernte BFV-NLZ der SpVgg Grün-Weiß Deggendorf. Dort bekam er ein individuelles Torwartraining und kam 2012 über das Stützpunkttraining in die Regionalauswahl, 2014 folgte der Sprung in den BFV-

---

<sup>67</sup> Vgl. Broschüre „Die Talentförderung des BFV“

<sup>68</sup> Vgl. [www.bfv.de](http://www.bfv.de) (18.06.2016)

Förderkader. *"In diesem Zeitraum passierte etwas ganz Entscheidendes, von dem ich sage, dass es eine Bestätigung für das bayerische Talentförderkonzept ist. Und zwar hat sich der Bayerische Fußball-Verband in Abstimmung mit dem DFB 2008 entschieden, regionale BFV-Nachwuchsleistungszentren als Bindeglied zwischen den bayernweiten DFB-Stützpunkten und den Nachwuchsleistungszentren der Lizenzvereine zu etablieren. Das ist einmalig in Deutschland und bei der SpVgg Grün-Weiß Deggendorf ist eines dieser mittlerweile 18 BFV-NLZs beheimatet. Christian konnte sich also direkt vor der Haustür unter professionellen Bedingungen erst einmal in Ruhe entwickeln - wesentlich länger, als es früher für Talente möglich war. Der Wechsel in das Nachwuchsleistungszentrum des FC Bayern folgte bei Christian ja erst 2014, also mit 14 Jahren. Bis dahin war er also in seinem gewohnten sozialen Umfeld, ohne in seiner fußballerischen Förderung qualitativ irgendwelche Abstriche machen zu müssen",* erklärt der erfahrene BFV-Trainer Peter Wimmer in einem BFV-Interview den Vorteil der BFV-NLZ am Beispiel Christian Früchtl.<sup>69</sup>



Abbildung 15: Christian Früchtl, FC Bayern München

---

<sup>69</sup> Vgl. ebd. (18.06.2016)

## **2.2.12 Schulische Ausbildung im Zuge der Talentförderung**

Der Sport leistet in jeder Hinsicht einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen. Wichtig hierfür ist auch, den Spielern deutlich zu machen, dass das Fußballtalent alleine nicht ausreicht, um im Leben weit zu kommen. Ebenso wichtig ist die schulische Ausbildung, für die der Bayerische Fußball-Verband mit den DFB-Eliteschulen einen starken Partner hat. Im Rahmen der BFV-Talentförderung wird sowohl auf die schulische und berufliche als auch auf die sportliche Ausbildung Wert gelegt. Seit dem Schuljahr 1999/2000 bietet der BFV in Kooperation mit seinen Partnervereinen TSV 1860 München, FC Bayern München, SpVgg Unterhaching (Raum München) und SpVgg Greuther Fürth und 1. FC Nürnberg (Raum Nürnberg) ein Leistungssportkonzept an. Der Verband und die Lizenzvereine sind die Träger der Organisation und der Finanzen im sportlichen Bereich der Schulen. Nicht nur Lizenzvereinspieler können die Leistungssportklassen ab der 5. Klasse besuchen, sondern auch andere Spieler, welche sich allerdings im Gegensatz zu den NLZ-Spielern einem Sichtungstest unterziehen müssen und dort ihr Talent zeigen können. Die Aufnahmekriterien bestimmt der BFV. Die sportliche Ausbildung wird von Trainern des BFV und den Trainern der Lizenzvereine durchgeführt. Durch die langen Sporteinheiten ist der Schulalltag in den Leistungssportklassen zwar etwas länger als der an normalen Schulen, jedoch vereint er den Traum vom Profifußball mit einem guten Schulabschluss. Die Eliteschulen des Fußballs sollen in Zukunft noch mehr Bestandteil einer dualen Ausbildung werden und so die Doppelbelastung Schule und leistungsorientierten Sport vereinfachen. Die Eliteschulen sind ein wichtiger Teil der Talentförderung in ganz Deutschland und bieten den Fußballtalenten der Region eine optimale Förderung ihrer schulischen und sportlichen Ausbildung. Schulen, die den Namen „Eliteschule des Fußballs“ tragen, dürfen sich glücklich schätzen. Dies ist ein Zertifikat für eine exzellente Zusammenarbeit von Schule, Leistungszentren und Verband mit dem Ziel der optimalen sportlichen und schulischen Bildung der besten Nachwuchstalente. Dies zeigt sich vor allem bei den zusätzlich anberaumten Sportstunden am Vormittag sowie der Hausaufgabenbetreuung und der Flexibilität bei der Terminierung von Klausuren. Jede DFB-Eliteschule muss mit einem Leistungszentrum zusammenarbeiten und Höchstleistungen in schulischer und sportlicher Ausbildung vorweisen. Damit die Qualität der dualen Ausbildung gesichert ist, muss sich jede Schule einem umfangreichen Zertifizierungssystem stellen. Gewährleistet eine Schule den besten Standard, so ist sie für die Entwicklung der Talente von großer Bedeutung und ein wichtiger wichtige Maßnahme in der Talentförderung. Im September 2008 erhielten zwei Leistungssportkonzepte des BFV und seinen Partner die Auszeichnung „Eliteschule des Fußballs“. Das sind im

Raum München das Theodolinden-Gymnasium sowie die Realschule in Taufkirchen. Im Raum Nürnberg erhielt dieses Zertifikat die Bertolt-Brecht-Schule.<sup>70</sup>

Der Stundenplan einer Leistungssportklasse gestaltet sich wie folgt: Vormittags haben die Schüler zwei Doppelstunden Schule und eine Doppelstunde Sport bzw. Training. Nach einer Mittagspause mit gemeinsamem Essen folgt eine weitere Doppelstunde Unterricht sowie bis zu zwei Stunden Hausaufgabenbetreuung. Am Abend trainiert der Spieler nochmals bei seinem Verein.<sup>71</sup>

---

<sup>70</sup> Vgl. ebd. (18.06.2016)

<sup>71</sup> Vgl. ebd. (18.06.2016)



## 2.3 Der unkonventionelle Weg

Fernab von allen Fördermaßnahmen der Vereine und Verbände gibt es auch einige Ausnahmeerscheinungen im bayerischen Fußball, die den Sprung in den Profibereich, ohne in der U19 in einer Bundesliga- oder BFV-NLZ gespielt zu haben, geschafft haben. Die prominentesten Fälle sind mit Sicherheit die beiden Bundesligaprofis Stefan Lex vom FC Ingolstadt 04 sowie Florian Niederlechner vom SC Freiburg. Lex spielte einst für den SC Eintracht Freising, ehe er zum aktuellen Regionalligisten TSV Buchbach wechselte. Dort empfahl er sich mit starken Leistungen und zahlreichen Toren für höhere Aufgaben und wechselte im Januar 2013 zur SpVgg Greuther Fürth. Angekommen bei einem Bundesligaverein blieb ihm jedoch zumeist nur ein Platz in der zweiten Mannschaft, die wie der TSV Buchbach in der Regionalliga Bayern spielt. Den endgültigen Durchbruch schaffte Lex beim FC Ingolstadt, wo er seit Januar 2014 unter Vertrag steht und schon schnell Teil des damaligen Zweitligakaders und wesentlicher Bestandteil der Aufstiegs Mannschaft von 2014/15 war. In der ersten Bundesligasaison des FC Ingolstadt kam Lex 21 Mal zum Einsatz.



Abbildung 16: Bundesligaprofi Stefan Lex vom FC Ingolstadt 04

Etwas anders verlief der Weg von Florian Niederlechner, der zumindest vier Jahre lang im NLZ des TSV 1860 München die Fußballschuhe schnürte, ehe er von der U17 der Löwen zum TSV Ebersberg in die A-Junioren-Kreisliga wechselte und der Traum vom Profifußball schon geplatzt schien. Bei Niederlechner sollte sich jedoch schnell zeigen, dass das Verlassen des Löwen-NLZ keine schlechte Entscheidung war. Er wechselte in die Landesliga-Mannschaft des FC Falke Markt Schwaben und machte dort auf sich aufmerksam, den FC Ismaning schoss er 2011 in die Regionalliga Bayern, woraufhin er sich der dem damaligen Drittligisten SpVgg Unterhaching anschloss und so innerhalb von nur drei Jahren von der A-Jugend-Kreisliga in die 3. Liga aufstieg. Doch Niederlechners Potential war noch lange nicht ausgeschöpft. So spielte er sich bei Unterhaching in den Fokus der Erst- und Zweitligisten, und wechselte zum 1. FC Heidenheim, wo er zweieinhalb Jahre spielte und es ihn anschließend zum Bundesligisten FSV Mainz 05 weiterzog. Nachdem er sich dort in der Hinrunde jedoch nicht durchsetzen konnte, schloss er sich in der Winterpause der Saison 2015/16 dem SC Freiburg an und schoss diesen mit acht Toren in 14 Begegnungen in die Bundesliga, wo er in der kommenden Saison für den SCF auflaufen wird.<sup>72</sup>

Aktuell gibt es ebenso einige Akteure, die in naher Zukunft denselben Weg wie Lex oder Niederlechner gehen könnten. So stehen mit Albion Vrenezi<sup>73</sup> und Efkan Bekiroglu<sup>74</sup> bei der zweiten Mannschaft des FC Augsburg zwei Spieler unter Vertrag, die vom FC Unterföhring (Bayernliga Süd) zu den Schwaben wechselten und zuvor nie in einem Nachwuchsleistungszentrum gespielt haben. Ein weiteres Beispiel ist Sammy Ammari<sup>75</sup> (FC Ingolstadt II), der einen ähnlichen Weg wie Stefan Lex anstreben könnte und ebenfalls nie zuvor die Fördermaßnahmen in einem BFV- oder Bundesliga-NLZ genoss, sondern sich über diverse Amateurklubs nach oben gespielt hat.

Betrachtet man diese Fälle allesamt, dann sind diese eher die Ausnahme. Zwar zeigen vor allem die Personalien Niederlechner und Lex, dass es möglich ist, ohne die Talentförderung des BFV oder der Förderung in einem Bundesliga-NLZ in den Profibereich zu kommen. Dennoch erscheint es sehr schwierig, diesen Weg zu gehen, da einem die nötige professionelle Unterstützung, die in einem NLZ vorhanden ist, fehlt.

---

<sup>72</sup> Vgl. ebd. (21.06.2016)

<sup>73</sup> Vgl. ebd. (21.06.2016)

<sup>74</sup> Vgl. ebd. (21.06.2016)

<sup>75</sup> Vgl. ebd. (21.06.2016)

## 2.4 Vergleich der Ausbildungswege

### 2.4.1 Zielsetzung

In der Zielsetzung unterscheiden sich die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten für Fußballtalente in Bayern nur wenig. Das übergeordnete Ziel ist immer der Sprung aus dem Nachwuchsleistungszentrum in die Profimannschaft eines Vereins. Diesem Ziel ist man logischerweise in einem Bundesliga-NLZ wie dem der SpVgg Unterhaching viel näher, da die Jugendmannschaften hier direkt mit der Profimannschaft interagieren und die talentiertesten Spieler schon in jungen Jahren die Möglichkeit erhalten, mit den Profis zu trainieren. In einem BFV-NLZ ist die Integration in die 1. Mannschaft des Vereins auch möglich, jedoch spielt diese meist nur im gehobenen Amateurbereich und würde nur als weiteres Sprungbrett in den Profibereich dienen. Um es in den Profifußball zu schaffen ist also früher oder später ein Wechsel in ein Bundesliga-NLZ von Nöten. Dass es auch Ausnahmen gibt, zeigen die Beispiele von Florian Niederlechner und Stefan Lex, die den Sprung in den Profibereich über diverse Amateurklubs geschafft haben, was jedoch nicht die Regel ist. Die BFV-NLZ sollen den Talenten der Region die bestmögliche Ausbildung in der Nähe ihres Wohnortes geben. So sollen weite Anfahrten zu den Profi-NLZ vermieden werden. Der wirtschaftliche Aspekt der Talentförderung steht beim Bayerischen Fußball-Verband kaum im Fokus, vielmehr geht es rein um die Förderung junger Spieler und diesen bei seinem Traum, Profifußballer werden, zu unterstützen. In einem Bundesliga-NLZ ist der wirtschaftliche Aspekt dagegen von hoher Bedeutung, da der Verein seine Talentförderungsmaßnahmen durch Einnahmen refinanzieren muss und so auf Transfererlöse durch den Verkauf talentierter Spieler angewiesen ist. Wichtig ist den BFV- und Bundesliga-NLZ auch die individuelle Betreuung der Spieler. Vor allem in der Pubertät unterscheiden sich die Talente psychisch wie physisch trotz selben Alters sehr stark voneinander, weshalb eine individuelle Betreuung und Trainingsarbeit von großem Vorteil ist. Jedoch soll das nicht heißen, dass der Fußball in Nachwuchsleistungszentren nur auf das einzelne Talent schaut, ganz im Gegenteil: Der Teamgedanke und das Vermitteln sozialer Werte stehen sowohl in Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren als auch beim BFV ganz weit oben. Damit das Nachwuchstalente nicht auf der Straße steht, wenn es mit dem Traum vom Profifußballer nichts werden sollte, hat bei allen Ausbildungsmöglichkeiten die duale Ausbildung, sprich sowohl die sportliche als auch die schulische und berufliche Ausbildung, einen enorm hohen Stellenwert. So kooperieren der BFV und die Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren mit Schulen, Ausbildungsstätten, Arbeitgebern etc., um den Spielern neben dem Fußball ein gesundes, zweites Standbein aufzubauen. Wichtig ist bei dieser Kooperation vor allem eine Vereinfachung für die Spieler, Leistungssport und gute Leistungen in der Schule zu koordinieren. Der leistungsbezogene Sport geht mit einem hohen zeitlichen Aufwand einher, weshalb es durch diese Kooperationen für Nachwuchstalente einfacher ist, Schule und Sport miteinander zu

vereinbaren. Die Sportpsychologie spielt vor allem in den Nachwuchsleistungszentren der Profiklubs eine große Rolle, da diese immer dem Erfolgsdruck der NLZ-Leitung ausgesetzt sind. Sie verfügen über extra angestellte Pädagogen und Psychologen, während dies in BFV-NLZ kaum möglich ist, da die NLZ-Vereine meist nur im gehobenen Amateurbereich unterwegs sind und sich in dieser Sparte keine zusätzlichen Mitarbeiter leisten können. Daher sind in den BFV-NLZ vor allem die Trainer als Psychologen gefragt. Sie sind zwar keine Fachleute, bekommen jedoch die Basis im Laufe ihrer Trainerausbildung an die Hand. Durch seine flächendeckende Verteilung der Nachwuchsleistungszentren entscheidet sich der BFV von den Bundesliga-NLZ, von denen es bayernweit nur fünf Stück gibt (TSV 1860, FC Bayern, 1. FC Nürnberg, Greuther Fürth, Unterhaching). Die 18 BFV-NLZ sind über ganz Bayern hinweg verteilt. So wird den jungen Talenten eine geringe Anfahrtszeit zu Trainings und Spielen garantiert. Sie können durch die BFV-NLZ länger in ihrem gewohnten sozialen Umfeld bleiben. Spielt das Talent in einem Bundesliga-NLZ und wohnt nicht in unmittelbarer Nähe dazu, so kann es durchaus vorkommen, dass das Talent zu jedem Training oder Spiel mehrere Stunden fahren muss. Durch die Installation von BFV-NLZ hat der Verband eine Ebene geschaffen, auf der dieselbe fußballerische Ausbildung wie in einem Bundesliga-NLZ angestrebt wird, die Anfahrtszeiten jedoch deutlich kürzer sind und das Talent so mehr Zeit für Schule und Freizeitaktivitäten aufwenden kann und dank der hohen Trainingsqualität einen Wechsel in ein Bundesliga-NLZ auch später anstreben kann.

In der sportlichen und schulischen bzw. beruflichen Zielsetzung unterscheiden sich die Nachwuchsarbeit des Verbandes und die der Bundesligavereine also kaum. Auch die Entwicklung der Persönlichkeit sowie die individuelle Betreuung stehen bei beiden Einrichtungen im Vordergrund. Unterschiede gibt es vor allem darin, dass ein Verein auch den wirtschaftlichen Aspekt beachten muss, der beim Verband weniger von Relevanz ist, da sich die Talentfördermaßnahmen hier hauptsächlich aus Geldern von übergeordneten Verbänden wie dem BLSV oder dem DFB finanziert werden. Um das Ziel Profifußball zu erreichen, ist es jedoch zwingend notwendig, seine Heimat früher oder später in ein Bundesliga-NLZ zu verlassen. Der BFV bietet mit seinen Nachwuchsleistungszentren jedoch einen guten Übergang, damit der Spieler nicht schon in jungen Jahren sein gewohntes Umfeld verlassen muss, sondern sich parallel zum Leistungssport auch voll und ganz auf die schulische Ausbildung konzentrieren kann und dazu auch seine Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kommen.

## **2.4.2 Infrastruktur**

In diesem Bereich gibt es wohl mit die größten Unterschied zwischen den Nachwuchsleistungszentren des BFV und denen der Lizenzvereine. Die SpVgg Unterhaching kann beispielsweise auf drei komplette Sportanlagen zurückgreifen, wobei das Herz des

Vereins der Alpenbauer Sportpark ist und die anderen beiden Anlagen nur als Ausweichmöglichkeit dienen. Zudem stehen dem Verein im Winter mehrere Hallen zur Verfügung. Dies vereinfacht logischerweise die Trainingsarbeit, da jede Mannschaft eine gewisse Trainingsfläche zur Verfügung hat. In NLZ des Bayerischen Fußball-Verbandes gibt es oft nur ein Trainingsgelände, auf dem sich viele Teams, teilweise von anderen Vereinen, die Plätze teilen müssen. Vor allem im Winter haben die Vereine oft keine oder nur eine Halle zur Verfügung und müssen sich so alternative Trainingsmethoden überlegen. Neben der rein sportlichen Infrastruktur, sind die Lizenzvereine den BFV-NLZ-Vereinen auch in der administrativen Infrastruktur oft weit voraus. So gibt es in BFV-NLZ oft nur ein kleines Bürogebäude oder einen kleinen Bürotrakt, während in den NLZ der Lizenzvereine teilweise jeder Trainer sein eigenes Büro hat und Abteilungen, die um das NLZ herumarbeiten ebenfalls mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung haben und sich die Bürotrakte oft über mehrere Stockwerke erstrecken. Oft unterscheiden sich die NLZ vor allem in der Modernität der Anlage. Zwar zählen die Anlagen der BFV-NLZ auch zu den Top-Sportgeländen in ganz Bayern, jedoch können sie mit denen der Lizenzvereinen bei weitem nicht mithalten. Das Prunkstück des BFV ist infrastrukturell mit Sicherheit die Sportschule Oberhaching, die jedoch meist nur vom dort beheimateten Stützpunkt genutzt wird und allen anderen BFV-NLZ nur im Rahmen von Auswahl- und Sichtungmaßnahmen zur Verfügung steht. Eine Gesamtverlagerung aller BFV-NLZ nach Oberhaching hätte wiederum die Zerstörung der wohnortnahen Ausbildung zur Folge. Die Lizenzvereine locken oft mit hochmodernen Nachwuchsleistungszentren, in denen es den jungen Talenten an nichts fehlt. Während den Talenten in den BFV-NLZ vor allem im sportlichen Bereich perfekte Bedingungen vorliegen (Rasen, Fitnessstudio), sind es in den Leistungszentren der Lizenzvereine vor allem die Dinge außerhalb des Sports, die einen Wechsel dorthin so verlockend gestalten. Die Spieler haben nicht nur beste Bedingungen, um sich sportlich weiterzuentwickeln, sondern können auch ihre Freizeit in den NLZ verbringen und dort in einer großräumigen Kantine essen oder in diversen Räumen Freizeitaktivitäten wie Playstation spielen, Billard spielen, Kickern nachgehen oder in einem kleinen Homekino des Vereins einen Film anschauen.

Bestes Beispiel für diese Versorgung außerhalb des Sports ist die Neuerrichtung des Nachwuchsleistungszentrums des FC Bayern München. Hier sollen die Talente in Zukunft nicht nur sportlich beste Bedingungen vorfinden, sondern sich auch privat wohlfühlen und ihre Freizeit dort verbringen, sodass das NLZ wie ein zweites zu Hause für die Spieler ist. Neben acht Fußballfeldern sind auch diverse Funktionsgebäude vorgesehen. Ab Sommer 2017 finden die Nachwuchstalente des Rekordmeisters im Norden Münchens beste Bedingungen vor, um den Traum vom Profifußball zu verwirklichen. Solche gigantischen und modernen Anlagen machen es den Talenten oft leicht, sich

aus dem heimischen Umfeld auch schon in jungem Alter zu lösen, da ein NLZ diesen Ausmaß wie ein zweites zu Hause für einen jungen Spieler ist.<sup>76</sup>



*Abbildung 17: Hochmodernes NLZ des FC Bayern, Betrieb ab Sommer 2017*

### **2.4.3 Organisation**

Für den Spieler selbst gibt es im Bereich Organisation des Verbandes bzw. des Vereins keine sichtbaren Unterschiede. Für ihn ist immer der Verein in Person des Trainers oder eines Vorsitzende der erste Ansprechpartner, wenn es Probleme oder Fragen bei seiner sportlichen Ausbildung gibt. Der größte Unterschied liegt wohl in der Gesamtorganisation der Einrichtungen. Die BFV-Nachwuchsleistungszentren sind in Bereichen, welche das NLZ betreffen nicht direkt entscheidungsbefugt, sondern müssen immer mit dem Verband und seinen Mitarbeitern Rücksprache halten. Hat ein Trainer also einen Wunsch oder eine Anregung, muss er diesen zunächst an einen Vereinsvorsitzenden richten, der diesen dann an den Verband kommuniziert. Bei einem Profiverein wie der SpVgg Unterhaching steht einem der direkte Weg zum obersten Gremium, dem Präsident immer offen. Jedes Mitglied und jeder Spieler oder Trainer muss seine Wünsche als nicht über mehrere Instanzen äußern, sondern kann sich direkt an das Präsidium wenden.

---

<sup>76</sup> Vgl. [www.tz.de](http://www.tz.de) (22.06.2016)

## 2.4.4 Die sportliche Ausbildung / Training

In einem lizenzierten Nachwuchsleistungszentrum wie dem der SpVgg Unterhaching wird von der kleinsten Jugendmannschaft bis hoch zu den Profis eine einheitliche Spielphilosophie verfolgt. Nach diesen Kriterien werden Spieler und Trainer gesucht und das Training geplant. Die Talente bekommen von Beginn an die einheitliche Spielphilosophie implementiert. Sie lernen zunächst die technischen Grundlagen hierfür, ehe sie im Großfeld (ab der U13) die taktischen Vorgaben der Spielphilosophie erlernen und festigen, damit sie für den Herrenbereich optimal vorbereitet werden. So fällt es einem Spieler besonders einfach, sich nach seiner Jugendzeit in der 1. Mannschaft zu integrieren, da er die Philosophie bereits über mehrere Jahre hinweg eingebläut bekommen hat. Das Ziel Profifußballer ist durch die einheitliche Philosophie deutlich einfacher zu erreichen, da sich der Spieler im Herrenbereich nicht auf ein neues System einstellen muss. Maßnahmen hierfür sind auch das Training der besten U17- und U19-Spieler mit den Profis. Das Implementieren einer einheitlichen Spielphilosophie ist zwar auch das Ziel der BFV-Nachwuchsleistungszentren, da die Trainer aber oft gezwungen sind, ihr System dem vorhandenen Spielermaterial anzupassen, ist dies nicht immer möglich. Das Ziel der sportlichen Ausbildung ist jedoch in allen Vereinen identisch. Sowohl in BFV-NLZ als auch in den lizenzierten Nachwuchsleistungszentren sollen die Spieler ihr Talent bestmöglich ausschöpfen können. Der Verein und der Verband möchten das höchstmögliche Leistungsniveau aus einem Spieler herauskitzeln und es mit gezieltem Training in den Bereichen Technik, Taktik, Athletik und der kognitiven Fähigkeiten individuell fördern. Die Trainingseinheiten in allen Nachwuchsleistungszentren obliegen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen, welche mit gezielter Trainingsarbeit erreicht werden sollen.

Verfolgt wird dieser Plan von den Trainern der Zentren. Während es im Trainerteam der SpVgg Unterhaching beispielsweise zahlreiche hauptamtliche Trainer gibt, die von weiteren Coaches unterstützt werden, gibt es in den BFV-Nachwuchsleistungszentren häufig Honorartrainer, welche nach geleisteten Arbeitsstunden bezahlt werden. Sie leiten das Training in den Stützpunkten und den NLZ und werden von den vor Ort ansässigen Vereinstrainern unterstützt. Die Qualität der Honorartrainer an den Stützpunkten und BFV-NLZ und den hauptamtlichen Trainern und anderen Trainern in den Nachwuchsleistungszentren der Profivereine unterscheidet sich auf den ersten Blick kaum, da ausnahmslos alle Trainer eine Trainerlizenz vorweisen müssen, um in einem NLZ zu arbeiten. Unterschiede zwischen Profi-NLZ den BFV-NLZ gibt es in Sachen Trainerfortbildung, wo die Profi-NLZ etwas im Vorsprung sind. So werden in Nachwuchsleistungszentren der Lizenzvereine die Jugendtrainer aufgrund der vereinheitlichten Spielphilosophie aktiv in das Training und die Trainings- und Spielanalyse der Profimannschaft miteinbezogen und können sich so vom Profitrainerteam einiges abschauen. Zudem gibt es wöchentlich gemeinsame Videoanalysen mit dem Trainerteam der Profis sowie gemeinsame Meetings und Fortbildungsmaßnahmen der Profi- und

Nachwuchstrainer. Die Fortbildungsmaßnahmen für die BFV-NLZ-Trainer finden meistens zentralisiert an einem Stützpunkt / BFV-NLZ oder häufig auch in der Sportschule Oberhaching statt. Zudem herrscht zwischen den BFV-Trainern eines Nachwuchsleistungszentrums immer ein reger Austausch, der meist innerhalb der Jugendarbeit des Vereins stattfindet und nicht wie bei der SpVgg Unterhaching zusätzlich mit dem Cheftrainer der Profis.

## **2.4.5 Scouting**

Die SpVgg Unterhaching betreibt ein ganzjähriges Scouting. Hauptamtliche Trainer, Trainer, Sportdirektor und Cheftrainer der Profis sowie der Präsident sind in die Scoutingmaßnahmen involviert und suchen nach den besten Talenten der Region. Gescoutet wird bei Turnieren und Spielen. Die Talente müssen in ein gewisses Anforderungsprofil passen, damit sie die Vereinsphilosophie optimal umsetzen können. Die besten Spieler Bayerns spielen in den Auswahlmannschaften des BFV. Das Scouting hierfür findet an den Stützpunkten und in den BFV-NLZ durch die Trainer und Verantwortlichen des BFV statt. Hierfür gibt es spezielle Sichtungsmassnahmen wie Stützpunktvergleiche, jedoch reicht oft auch das normale Training zum Sichten eines herausragenden Talents. Damit die Spieler überhaupt die Möglichkeit bekommen, an einem Stützpunkt oder in einem BFV-NLZ zu trainieren, müssen sie am Talentsichtungstag teilnehmen. Alle Talente des älteren E-Jugend-Jahrgangs können hier ihr Können unter Beweis stellen und sich für das Training an einem DFB-Stützpunkt, welches immer montags stattfindet, empfehlen. Der Talentsichtungstag ist für Talente meist der erste Schritt in ein BFV-NLZ. Zudem gibt es Nachsichtungen, damit jeder Spieler die Chance hat, sich den Trainern in den BFV-Nachwuchsleistungszentren zu zeigen und so die Chance auf die Talentförderung des BFV hat.

## **2.4.6 Die schulische und berufliche Ausbildung**

Im Hinblick auf die, parallel zur sportlichen Ausbildung stattfindenden schulischen Ausbildung, unterscheiden sich die Profi-NLZ und die Zentren des BFV in einem Punkt. Den Spielern wird nahegelegt, eine Eliteschule des DFB zu besuchen, da sich hier der Leistungssport und die Schule bestmöglich miteinander verbinden lassen. Sowohl der BFV als auch die Lizenzvereine kooperieren mit den Eliteschulen und bieten gemeinsam ein Leistungssportkonzept an den Eliteschulen an. Da es jedoch nur im Raum München und im Raum Nürnberg solche Leistungssportkonzepte gibt gestaltet sich die Umsetzung vor allem für BFV-NLZ-Spieler schwer. Spieler der Profivereine haben bei Greuther Fürth und beim 1. FC Nürnberg (Raum Nürnberg) sowie beim FC Bayern, dem TSV 1860 und der SpVgg Unterhaching eine Eliteschule in unmittelbarer Nähe.



Spieler aus BFV-NLZ, welche nicht im Ballungsraum der Eliteschulen in München und Nürnberg wohnen, müssten weite Strecken auf sich nehmen, um eine Leistungssportklasse zu besuchen, was dem BFV-Konzept der kurzen Wege und der wohnortnahen Ausbildung deutlich entgegenwirken würde. Der Standort der Eliteschulen ist daher der entscheidende Nachteil der BFV-NLZ bei deren Kooperation mit den Schulen.

Die Profivereine kooperieren zudem mit Ausbildungseinrichtungen und Firmen, um dem Spieler bei sportlichem Scheitern eine berufliche Zukunft zu vermitteln.

## **3 Schluss**

### **3.1 Zusammenfassung**

Die BFV-Talentförderung verfügt über den großen Vorteil der wohnortnahen sportlichen Ausbildung. Müssen Talente, die nicht in unmittelbarer Nähe zu den Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren in Nürnberg, Fürth, Augsburg, Ingolstadt, Unterhaching und München wohnen, weite Wege zu diesen Zentren auf sich nehmen, bieten die 18 Nachwuchsleistungszentren des Bayerischen Fußball-Verbandes eine optimale und vor allem wohnortnahe Alternative zu den Zentren der Lizenzvereine. Jedoch ist diese Ausbildung vor der eigenen Haustüre für viele Talente ein Nachteil im schulischen Bereich. Der Leistungssport lässt sich schulisch am besten mit den DFB-Eliteschulen verbinden, die versuchen, beide Komponenten bestmöglich miteinander zu vereinbaren. Da es diese Schulen jedoch nur im Raum München und Nürnberg gibt, können sie nur von Spielern besucht werden, die im Ballungsgebiet dieser Schulen wohnen, da sonst das Konzept der wohnortnahen Ausbildung des BFV nicht mehr greifen würde. Die Spieler müssen also im Optimalfall in ein Profi-NLZ in Nürnberg / Fürth oder München / Unterhaching wechseln, um sich sowohl schulisch, als auch sportlich auf höchstem Niveau weiterentwickeln zu können. Bleiben die Talente in den BFV-NLZ, so erfolgt zwar die fußballerische Ausbildung vor der Haustüre, die optimale Kombination mit einer Leistungssportklasse in einer DFB-Eliteschule erfolgt jedoch nur wenn das BFV-NLZ im Raum München oder Nürnberg angesiedelt ist. Ein Talent des BFV-NLZ in Würzburg kann daher keine Eliteschule besuchen, wodurch ihm die Verbindung von Leistungssport und schulischer Ausbildung erschwert wird und es dadurch einen deutlichen Mehraufwand als Schüler an einer Eliteschule hat, wo sich der Fokus gezielt auf den Sport richten würde und auch der normale Unterricht nicht zu kurz kommt.

Relativ ähnlich sind sich NLZ-Vereine und der Verband in der sportlichen Ausbildung Talente sowie in der Qualität der Trainer. Die Trainer sollen die Talente in den Bereichen Technik, Taktik und Athletik bestmöglich ausbilden und im Training deren kognitive Fähigkeiten verbessern. Wichtig ist die vorhandene technische Grundlage, die mit dem Talent, das es nur Aufnahme in ein NLZ braucht, einhergeht. Im Laufe der Altersklassen sollen auch die Persönlichkeit der Talente weiterentwickelt und soziale Werte und Normen vermittelt werden. Die Trainer des BFV arbeiten fast alle auf Honorarbasis, die Coaches in den Bundesliga-NLZ teilweise sogar hauptamtlich. Der Unterschied in der Trainingslehre liegt darin, dass im NLZ der SpVgg Unterhaching auf ein einheitliches System hingearbeitet wird, dass sich von der untersten Mannschaft bis hoch in die Profimannschaft wiederfindet. Die Spielphilosophie soll den Talenten im Laufe der Jahre implementiert werden, damit sie diese auch beim Aufstieg in den Herrenbereich

anwenden können. In den BFV-NLZ wird hingegen eher Wert auf die technische und taktische Ausbildung unabhängig von einem System wertgelegt.

Im Bereich Infrastruktur sind die Bundesliga-Nachwuchsleistungszentren denen des Bayerischen Fußball-Verbandes nicht nur aufgrund der Angliederung der Profimannschaft weit voraus. Entsprechen die BFV-NLZ zwar den gehobenen Ansprüchen der bayerischen Amateursportanlagen, kommt gegen die mächtigen Gebäude der Bundesliga-NLZ auf Seiten des BFV wenn überhaupt nur die Sportschule in Oberhaching an. Für das 2017 fertiggestellte, neu erbaute NLZ des FC Bayern München wird es durchaus möglich sein, dass ein Spieler die moderne Architektur den normalen Standards eines BFV-NLZ schon in jungen Jahren vorzieht.

Zudem arbeiten die lizenzierten Profi-NLZ in der Sportpsychologie und im Bereich der Spielanalyse wesentlich intensiver als die BFV-NLZ, da die Vereine vor allem finanziell mehr Möglichkeiten haben, sich in diesen Bereichen externe Hilfe „einzukaufen“.

## **3.2 Beantwortung der Forschungsfrage und Ausblick**

Den perfekten und idealen Weg in den Profifußball gibt es nicht. Zu viele Faktoren haben Einfluss auf den Verlauf einer jungen Karriere, als das man sagen könnte, welcher Weg perfekt ist. Die beiden wichtigsten Ausbildungsmöglichkeiten, das Durchlaufen eines Bundesliga-NLZ oder die Förderung in einem BFV-NLZ und der spätere Wechsel zu einem Bundesligisten wurden unter Beachtung verschiedenster Einflussfaktoren und Aspekte und unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung eines Talents gegenübergestellt und verglichen.

Wenn man Schule und Leistungssport verbinden möchte, sind die DFB-Eliteschulen mit großer Wahrscheinlichkeit eine gute Lösung. Aufgrund der Tatsache, dass es solche Einrichtungen bisher nur in München und Nürnberg gibt, können diese Schulen meist nur von Schülern im Ballungsraum der beiden Städte besucht werden. So hat ein weiter entfernt lebender Schüler zwar durchaus die Möglichkeit, eine DFB-Eliteschule zu besuchen, die langen Anfahrtszeiten würden jedoch dem wohnortnahen Talentförderungskonzept des BFV in die Quere kommen und das Talent auch bei einem Bundesliga-NLZ in einer Stadt wie Augsburg oder Ingolstadt, welche keine Eliteschulen haben, zeitlich sehr einschränken, da es durch die weite An- und Abreise am Abend beispielsweise Trainingseinheiten bei seinem Verein verpassen würde.

Für die optimale und individuelle Entwicklung der fußballerischen Fähigkeiten mit dem Ziel Leistungssport sind sowohl ein BFV- als auch ein Profi-NLZ ideal geeignet, da die Trainings von qualifizierten und lizenzierten Trainern abgehalten werden. Der große Vorteil der 18 BFV-Nachwuchsleistungszentren ist deren Verteilung in ganz Bayern, sodass kurze Anfahrtszeiten zum nächstmöglichen NLZ fast immer garantiert sind, was

vor allem für talentierte Spieler von Bedeutung ist, welche nicht in unmittelbarer Nähe es Bundesliga-NLZ wohnen. Für sie bieten die Zentren des BFV die optimale Alternative, um mit 15 oder 16 Jahren auf NLZ-Niveau, aber immer noch in der Nähe der eigenen Heimat ihr fußballerisches Talent optimal zu fördern und nicht durch einen Wechsel aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen zu werden und so erst zu einem späteren Zeitpunkt in ein möglicherweise weit entferntes Bundesliga-NLZ zu wechseln. Die Tatsache, dass Jugendliche bis 15, 16 Jahren in einem BFV-NLZ ihre Heimat nicht verlassen müssen und trotzdem auf hohem Niveau Fußball spielen können, ist der große Vorteil der BFV-NLZ.

Jedoch ist in den meisten Fällen früher oder später der Wechsel in ein Profi-NLZ unabdingbar, da die Herrenteams der BFV-NLZ oftmals nur im gehobenen Amateurbereich spielen und der direkte Sprung in den Profibereich so nicht gelingt. Jedoch kann nach Beendigung der Zeit in einem BFV-NLZ das „Sprungbrett Regional- oder Bayernliga“ ein weiterer Schritt in Richtung Profibereich sein. In einem Bundesliga-NLZ besteht hingegen von Beginn an der direkte Kontakt mit dem Profiteam. Zumeist dürfen die besten Nachwuchsspieler am Training der Profis teilnehmen und so bereits in der Jugendzeit erste Profierfahrung schnuppern, was in einem BFV-NLZ nicht möglich ist.

Zwar gibt es Ausnahmen wie Stefan Lex und Florian Niederlechner, die zeigen, dass man es auch ohne der individuellen Förderung von Nachwuchsleistungszentren und durch stetig gute Leistungen im gehobenen Amateurbereich in den Profibereich schaffen kann. Allerdings haben die meisten aktuellen Profispieler ein Nachwuchsleistungszentrum durchlaufen und sich so den nötigen Feinschliff für die Karriere im Profifußball geholt. Ob nun bereits mit acht oder erst mit 15 oder 16 Jahren: Der Weg wird auch in Zukunft nicht an den Nachwuchsleistungszentren der Profivereine vorbeiführen, wenn man sein Talent zu Geld machen will. Jedoch bietet der BFV mit seinen Nachwuchsleistungszentren einen optimalen Übergang, um nicht schon in frühen Jahren aufgrund eines Wechsels in ein Bundesliga-NLZ die Heimat verlassen zu müssen.

In welchem Alter der Spieler in ein Bundesliga-NLZ wechselt, sollte vom seinem Typus abhängig gemacht werden. Ein Wechsel in ganz jungen Jahren erscheint nur sinnvoll, wenn das Bundesliga-NLZ in der Nähe des Wohnorts ist. Ist dies nicht der Fall, bietet der BFV mit seinen Nachwuchsleistungszentren und Stützpunkten ab der U11 eine optimale Alternative, die der Spieler bis zum Überstehen der Pubertät nutzen kann, um weiterhin in seiner Heimat bleiben zu können. Verfolgt der Spieler mit ca. 16 Jahren immer noch den Traum vom Profifußball und verfügt über das dazugehörige Talent, ist er in diesem Alter im Kopf weiter als noch vier, fünf Jahre zuvor, kann nun den Weg in ein Bundesliga-NLZ befreiter antreten und kommt so dem Profifußball einen wichtigen Schritt näher.

# Literaturverzeichnis

*Ausbildungsverein Haching – das Vereinskonzep*t der SpVgg Unterhaching

*Bfv.de*: BFV-Präsident, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter: <http://bfv.de/cms/der-bfv/verbandsspitze/praesident.html>

*Bfv.de*: Hauptabteilung Sport, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.bfv.de/cms/der-bfv/bfv-zentrale-muenchen/abteilung-sport.html>

*Bfv.de*: BFV-Talentförderung kompakt und alle Unterseiten dieser Seite, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter: <http://www.bfv.de/cms/spielbetrieb/talenteauswahlteams/uebersicht-talent-nachwuchs-foerderung.html>

*Bfv.de*: Zahlen, Daten, Fakten, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter: <http://bfv.de/cms/der-bfv/verbandsspitze/verband-zahlen-daten-fakten.html>

*BFV*: Broschüre „Der Bayerische Fussball-Verband“

*BFV*: Broschüre „Die Talentförderung des BFV“

*DFB.de*: Pressing: Wo und wann angreifen?, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.dfb.de/trainer/b-juniorin/artikel/pressing-wo-und-wann-angreifen-1638/>

*DFB.de*: Spielerprofil Tim Schels, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter [http://www.dfb.de/u-18-junioren/team-und-trainer/profil/?\\_r&spieledb\\_path=%2Fteams%2F31808%2Fnational\\_player%2F353301](http://www.dfb.de/u-18-junioren/team-und-trainer/profil/?_r&spieledb_path=%2Fteams%2F31808%2Fnational_player%2F353301)

*Fupa.net*: Unterhaching meldet U23 aus Bayernliga ab, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.fupa.net/berichte/unterhaching-meldet-u23-aus-bayernliga-ab-264184.html>

*Handelsblatt.de*: Nicht immer astreine Duelle um den Nachwuchs, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.handelsblatt.com/sport/fussball/jugendspieler-im-fussball-nicht-immer-astreine-duelle-um-den-nachwuchs/8556802-3.html>

*Kicker.de*: Guardiola: Sein großes Dilemma mit Götze, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter

[http://www.kicker.de/news/fussball/bundesliga/startseite/648577/artikel\\_guardiola\\_sein-grosses-dilemma-mit-goetze.html](http://www.kicker.de/news/fussball/bundesliga/startseite/648577/artikel_guardiola_sein-grosses-dilemma-mit-goetze.html)

*Spielverlagerung.de*: Manndeckung, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://spielverlagerung.de/manndeckung/>

*Sportschule-oberhaching.de*: Startseite, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter [www.sportschule-oberhaching.de](http://www.sportschule-oberhaching.de)

*Spvggunterhaching.de*: Chronik, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.spvggunterhaching.de/verein/chronik/>

*Spvggunterhaching.de*: NLZ, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.spvggunterhaching.de/junioren/nlz/>

*Spvggunterhaching.de*: Präsidium, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.spvggunterhaching.de/verein/praesidium/>

*Transfermarkt.de*: Spielerprofile diverser Spieler, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016 unter

<http://www.transfermarkt.de/janik-haberer/profil/spieler/177779>

<http://www.transfermarkt.de/lucas-hufnagel/profil/spieler/168741>

<http://www.transfermarkt.de/philipp-heerwagen/profil/spieler/2071>

<http://www.transfermarkt.de/kenny-prince-redondo/profil/spieler/196147>

<http://www.transfermarkt.de/pascal-kopke/profil/spieler/193877>

<http://www.transfermarkt.de/stefan-lex/profil/spieler/116792>

<http://www.transfermarkt.de/florian-niederlechner/profil/spieler/152963>

<http://www.transfermarkt.de/albion-vrenezi/profil/spieler/274355>

<http://www.transfermarkt.de/efkan-bekiroglu/profil/spieler/327402>

<http://www.transfermarkt.de/sammy-ammari/profil/spieler/287803>

*Welt.de*: Sinan Kurt gesteht Fehler beim FC Bayern ein, zuletzt aufgerufen am 23.06.2016, unter <http://www.welt.de/sport/fussball/bundesliga/hertha-bsc/article151003538/Sinan-Kurt-gesteht-Fehler-beim-FC-Bayern-ein.html>

# Anlagen

Auszüge und ergänzende Seiten aus dem Vereinskonzzept der SpVgg Unterhaching:

## Der sportliche Ausbildungsplan

### - Trainingsbaustein „Kognitive Fähigkeiten“

GRUNDLAGENBEREICH	AUFBAUBEREICH	LEISTUNGSBEREICH	PROFIBEREICH
<i>Haching Kids</i> U9 BIS U12	<i>Haching Teens</i> U13 BIS U16	<i>Haching Youngsters</i> U17/U19	<i>Haching Pros</i> U23/PROFIS
EINFÜHREN	EINFÜHREN FESTIGEN	EINFÜHREN FESTIGEN OPTIMIEREN	EINFÜHREN FESTIGEN OPTIMIEREN
STEUERUNG Z.B. ÜBER SPIELFELDGRÖÙE, BALLKONTAKTE, ZEIT- UND GEGNERDRUCK			
SPIEL MIT MEHREREN, BZW. VERSCHIEDENEN TÖREN	SPIEL MIT MEHREREN TÖREN (4 – TÖRE-SPIEL)	SPIEL MIT MEHREREN TÖREN (4 – TÖRE SPIEL)	SPIEL MIT MEHREREN TÖREN (4-TÖRE-SPIEL)
GEHIRNTRAINING	GEHIRNTRAINING	GEHIRNTRAINING	GEHIRNTRAINING
MENTALES FERTIGKEITSTRAINING	MENTALES FERTIGKEITSTRAINING	MENTALES FERTIGKEITSTRAINING	MENTALES FERTIGKEITSTRAINING

## Der sportliche Ausbildungsplan

### - Trainingsbaustein „Technik“



GRUNDLAGENBEREICH	AUFBAUBEREICH	LEISTUNGSBEREICH	PROFIBEREICH
<i>Haching Kids</i> U9 BIS U12	<i>Haching Teens</i> U13 BIS U16	<i>Haching Youngsters</i> U17/U19	<i>Haching Pros</i> U23/PROFIS
EINFÜHREN	EINFÜHREN FESTIGEN	EINFÜHREN FESTIGEN OPTIMIEREN	EINFÜHREN FESTIGEN OPTIMIEREN
STEUERUNG Z.B. ÜBER SPIELFELDGRÖÙE, BALLKONTAKTE, ZEIT- UND GEGNERDRUCK			
OFFENSIV		DEFENSIV	
DRIBBLING		TACKLING UND BLOCKEN	
BALLAN- UND MITNAHME		1:1	
PASS- UND STÖßTECHNIKEN		HORIZONTALES UND VERTIKALES DOPPELN	
BEIDFÜßIGKEIT			

Der sportliche Ausbildungsplan

- Unser „Baukasten-System“ für die „Technik“



**Ballannahme und Ballmitnahme**

Ziele:

- Ballhaltende Ballan- und mitnahme
- Gegnerüberwindende Ballan- und mitnahme
- Raumüberwindende Ballan- und mitnahme

<b>Körperposition</b> offen geschlossen (vw; rw)	<b>Richtung</b> vorwärts rückwärts seitlich diagonal	<b>Pass (Mitspieler und Gegner)</b> flach halbhoch hoch Aufsetzer scharf leicht
<b>Körperteil</b> Kopf Brust Bein	<b>Einwurf</b> hoch halbhoch scharf leicht Aufsetzer	<b>Abhängig vom Gegner</b> ballhaltend gegnerüberwindend raumüberwindend
<b>Körperhaltung</b> Schwerpunkt	<b>Spielposition</b> Spieleröffnungen (z.B. 3er-Kette)	<b>Spielsituation</b> ballhaltend (z.B. Ballzirkulation) gegnerüberwindend (z.B. Spieleröffnung) raumüberwindend (z.B. Konter)
<b>Dynamisch - Statisch</b> Aus dem Stand in Bewegung Aus Bewegung in Bewegung	<b>Wahrnehmung</b> offener Ball verdeckter Ball	<b>Antizipieren</b> Vordecken

Der sportliche Ausbildungsplan

- Unser „Baukasten-System“ für die „Technik“

**Ballführen (Dribbeln)**

Ziele:

- Gegnerüberwindendes Dribbeln
- Raumüberwindendes Dribbeln
- Ballhaltendes Dribbeln

<b>Körperteil</b> Fuß Brust	<b>Fuß (re,li)</b> Spann Innenseite Außenseite Sohle	<b>Tempo</b> schnell langsam
<b>Spielsituation</b> Ballhaltend Raum Gegner	<b>Druck</b> Gegner Frontal Rücken Raum Zeit	<b>Richtungswechsel</b> Kommunikation Mit oder ohne Finten
<b>Finten</b> Körperfinte Ballfinten Blickfinte	<b>Binden</b> Durch Dribbling locken Anstechen	<b>Versch. Arten</b> Enge Ballführung Tiefe/weite Ballführung



## Der sportliche Ausbildungsplan

- Unser „Baukasten-System“ für die „Technik“



### Baldführen

Ziele:

- Ballhaltendes Dribbling
- Gegnerüberwindendes Dribbling
- Raumüberwindendes Dribbling

<b>Körperposition</b> offen geschlossen (wr; rw)	<b>Richtung</b> vorwärts rückwärts seitlich diagonal	<b>Pass</b> (Mitspieler und Gegner) flach halbhoch hoch Aufsetzer scharf leicht
<b>Körperteil</b> Kopf Brust Bein	<b>Einwurf</b> hoch halbhoch scharf leicht Aufsetzer	<b>Abhängig vom Gegner</b> ballhaltend gegnerüberwindend raumüberwindend
<b>Körperhaltung</b> Schwerpunkt	<b>Spielsituation</b> Spieleröffnungen (z.B. 3er-Kette)	<b>Spielsituation</b> ballhaltend (z.B. Ballzirkulation) gegnerüberwindend (z.B. Spieleröffnung) raumüberwindend (z.B. Konter)

## Der sportliche Ausbildungsplan

- Unser „Baukasten-System“ für die „Technik“

### Einwurf

Ziele:

- Ball halten
- Torchance bekommen

<b>Körperposition</b> Aus dem Stand Aus der Bewegung	<b>Ausführung</b> Hoch Halbhoch Aufsetzer	<b>Bausteine</b> Genauigkeit Schärfe Distanz
<b>Zweck</b> Ballhaltender Einwurf (in den Fuß z.B.) Raum – Gegner (überwinden)	<b>Clevertess</b> No-Look Taktischer Einwurf	

## Pass

Ziele:

- Raum Überwinden
- Gegner Überwinden
- Tor Chance erhalten
- Angriffspressing überspielen
- Zweikampf aus dem weg gehen

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Fuß (re,li)</th></tr> <tr><td>Spann Vollspann Teilspann Hacke Innenseite Außenseite Schienbein</td></tr> </table>	Fuß (re,li)	Spann Vollspann Teilspann Hacke Innenseite Außenseite Schienbein	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Höhe</th></tr> <tr><td>Flach Halbhoch Chip Flugball</td></tr> </table>	Höhe	Flach Halbhoch Chip Flugball	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Ziel</th></tr> <tr><td>Lauf Fuß Brust Bein Kopf Genauigkeit</td></tr> </table>	Ziel	Lauf Fuß Brust Bein Kopf Genauigkeit
Fuß (re,li)								
Spann Vollspann Teilspann Hacke Innenseite Außenseite Schienbein								
Höhe								
Flach Halbhoch Chip Flugball								
Ziel								
Lauf Fuß Brust Bein Kopf Genauigkeit								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Körperhaltung</th></tr> <tr><td>Rücklage Vorlage Seitlage</td></tr> </table>	Körperhaltung	Rücklage Vorlage Seitlage	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Treffpunkt Ball</th></tr> <tr><td>Neben Körper Vor Körper Unterm Körper</td></tr> </table>	Treffpunkt Ball	Neben Körper Vor Körper Unterm Körper	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Spielsituation</th></tr> <tr><td>Ballhaltend Gegnerüberwinden Raumüberwindend Ruhender Ball/Ball aus der Bewegung Pass nach Tackling</td></tr> </table>	Spielsituation	Ballhaltend Gegnerüberwinden Raumüberwindend Ruhender Ball/Ball aus der Bewegung Pass nach Tackling
Körperhaltung								
Rücklage Vorlage Seitlage								
Treffpunkt Ball								
Neben Körper Vor Körper Unterm Körper								
Spielsituation								
Ballhaltend Gegnerüberwinden Raumüberwindend Ruhender Ball/Ball aus der Bewegung Pass nach Tackling								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Kontaktzahl</th></tr> <tr><td>Direkt Zwei kontakte</td></tr> </table>	Kontaktzahl	Direkt Zwei kontakte	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Flugeigenschaften Ball</th></tr> <tr><td>Unterschnitt Effet Schärfe/Distanz</td></tr> </table>	Flugeigenschaften Ball	Unterschnitt Effet Schärfe/Distanz	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Ausführung</th></tr> <tr><td>Statisch (Stand) Dynamisch (Bewegung) No-Look Pass Timing Kommunikation</td></tr> </table>	Ausführung	Statisch (Stand) Dynamisch (Bewegung) No-Look Pass Timing Kommunikation
Kontaktzahl								
Direkt Zwei kontakte								
Flugeigenschaften Ball								
Unterschnitt Effet Schärfe/Distanz								
Ausführung								
Statisch (Stand) Dynamisch (Bewegung) No-Look Pass Timing Kommunikation								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Körperstellung</th></tr> <tr><td>Offen Geschlossen Verhalten vor dem Pass Verhalten nach dem Pass</td></tr> </table>	Körperstellung	Offen Geschlossen Verhalten vor dem Pass Verhalten nach dem Pass	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Körperteil</th></tr> <tr><td>Bein Oberkörper</td></tr> </table>	Körperteil	Bein Oberkörper	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Richtung</th></tr> <tr><td>Ball In Bewegung Gegnerdruck</td></tr> </table>	Richtung	Ball In Bewegung Gegnerdruck
Körperstellung								
Offen Geschlossen Verhalten vor dem Pass Verhalten nach dem Pass								
Körperteil								
Bein Oberkörper								
Richtung								
Ball In Bewegung Gegnerdruck								

## Flanke

Ziele:

- Torchance bekommen (Tor machen)
- Spielverlagerung

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Fuß (re,li)</th></tr> <tr><td>Innenseite Außenseite Spann</td></tr> </table>	Fuß (re,li)	Innenseite Außenseite Spann	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Höhe</th></tr> <tr><td>Flach Hoch Halbhoch Aufsetzer Chip</td></tr> </table>	Höhe	Flach Hoch Halbhoch Aufsetzer Chip	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Richtung</th></tr> <tr><td>Kurz Lang Rückraum</td></tr> </table>	Richtung	Kurz Lang Rückraum
Fuß (re,li)								
Innenseite Außenseite Spann								
Höhe								
Flach Hoch Halbhoch Aufsetzer Chip								
Richtung								
Kurz Lang Rückraum								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Richtung</th></tr> <tr><td>Zum Tor Vom Tor weg</td></tr> </table>	Richtung	Zum Tor Vom Tor weg	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Ausführungsmöglichk.</th></tr> <tr><td>Ruhender Ball Flanke aus der Bewegung Flanke aus dem Dribbling</td></tr> </table>	Ausführungsmöglichk.	Ruhender Ball Flanke aus der Bewegung Flanke aus dem Dribbling	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Zu Beachten</th></tr> <tr><td>Raum Zeit Gegner</td></tr> </table>	Zu Beachten	Raum Zeit Gegner
Richtung								
Zum Tor Vom Tor weg								
Ausführungsmöglichk.								
Ruhender Ball Flanke aus der Bewegung Flanke aus dem Dribbling								
Zu Beachten								
Raum Zeit Gegner								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Bestandteile</th></tr> <tr><td>Genauigkeit Schärfe</td></tr> </table>	Bestandteile	Genauigkeit Schärfe	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Position</th></tr> <tr><td>Horizontal Vertikal (Halbfeld/16er/Grundlinie)</td></tr> </table>	Position	Horizontal Vertikal (Halbfeld/16er/Grundlinie)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th style="text-align: center;">Versch. Arten</th></tr> <tr><td>Mann Lauf Raum</td></tr> </table>	Versch. Arten	Mann Lauf Raum
Bestandteile								
Genauigkeit Schärfe								
Position								
Horizontal Vertikal (Halbfeld/16er/Grundlinie)								
Versch. Arten								
Mann Lauf Raum								

## Torschuss

**Ziele:**

- Tor erzielen

<p style="text-align: center;">Fuß (re,li)</p> <p>Innenseite Vollspann Hacke Baumspitz</p>	<p style="text-align: center;">Abstand zum Tor</p> <p>11 Meter</p>	<p style="text-align: center;">Gegnerdruck</p> <p>Direkt Timing Gegner Raum Zeitdruck</p>
<p style="text-align: center;">Dynamisch Statisch</p> <p>Aus dem Dribbling Freistoß Leichter Lauf</p>	<p style="text-align: center;">Höhe</p> <p>Flach Halbhoch Aufsetzer</p>	<p style="text-align: center;">Körperhaltung</p> <p>Standbein Frontal Seitlich Aus der Drehung</p>
<p style="text-align: center;">Genauigkeit</p> <p>Position Torhüter Untergrund Ecke</p>	<p style="text-align: center;">Schärfe</p> <p>Ecke Stand</p>	<p style="text-align: center;">Ausführungsarten</p> <p>Volley Hüftdrehstoß Lupfer Flutterball Freistoß</p>

### Der sportliche Ausbildungsplan

#### - Trainingsbaustein „Athletik“

GRUNDLAGENBEREICH	AUFBAUBEREICH	LEISTUNGSBEREICH	PROFIBEREICH
<i>Haching Kids</i>	<i>Haching Teens</i>	<i>Haching Youngsters</i>	<i>Haching Pros</i>
U9 BIS U12	U13 BIS U16	U17/U19	U23/PROFIS
EINFÜHREN	EINFÜHREN FESTIGEN	EINFÜHREN FESTIGEN OPTIMIEREN	EINFÜHREN FESTIGEN OPTIMIEREN
<b>KONSTITUTION</b>			
SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG	SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG	SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG	SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG
MEDIZIN-CHECK (INTERNISTISCHE UNTERSUCHUNG)	MEDIZIN-CHECK (INTERNISTISCHE UNTERSUCHUNG)	MEDIZIN-CHECK (INTERNISTISCHE UNTERSUCHUNG)	MEDIZIN-CHECK (INTERNISTISCHE UNTERSUCHUNG)
		LAKTAT- UND SCHNELLIGKEITSTEST	LAKTAT- UND SCHNELLIGKEITSTEST
		FUNCTIONAL MOVEMENT SCREEN	FUNCTIONAL MOVEMENT SCREEN

- Leistungsdiagnostik: FMS-Screening

Player	Deep Squat	Hurdle Step	Inline Lunge	Shoulder Mobility	ASLR	Trunk Push Up	Rotatory Stability	TOTAL	CORRECTIVE			
Hahnbrochts, Nico	2	2	3	3	3	2	2	17	Core, Trans+Abd	Glutes		
Kroschauer, Moritz	2	2	2	3	3	2	2	15	Hams-Mobi	Core, Trans+Abd	Glutes	Dorsiflx
Dittich, Danilo	2	2	2	3	3	3	2	17	Core, Trans+Abd	Glutes	Dorsiflx	
Köpke, Pascal	2	2	2	3	3	3	2	17	Core, Trans+Abd	Glutes	Dorsiflx	
Fazakas, Marinus	1	2	2	3	2	2	2	14	Core	Glutes	BWS-Mobi	Dorsiflx
Hahn, Max	2	2	2	3	2	3	2	16	Hams-Mobi	Glutes	Core	
Hartwich, Kaylin	3	2	3	3	3	3	2	19	Glutes	Core	Dorsiflx	
Merkmüller, Andi	2	2	2	3	2	3	2	16	SL+Glutes	Core	Dorsiflx	
Siegen, Josef	2	2	2	3	2	2	2	15	Hams-Mobi	Core, Power	Glutes	Dorsiflx
Wahl, Alex	2	2	2	3	2	3	2	16	Glutes	Hams-Mobi	Core	
Pfeisch, Kevin	2	2	2	2	2	3	3	16	Hams-Mobi	Glutes	BWS-Mobi	
Vochatzer, Valentin	2	2	2	2	3	3	2	16	Dorsale Kette	Dorsiflx		
Dimmer, Yannick	2	2	2	3	2	2	2	15	Hams-Mobi	Core, Power	BWS-Mobi	
Krabler, Michael	2	2	2	3	3	3	2	17	Glutes	Dorsiflx	Core	
Subwar, Tim	2	2	3	3	2	3	2	17	Hams-Mobi	Core	Dorsiflx	Glutes
Rajak, Alex	2	3	3	3	2	3	2	18	Hams-Mobi	Core		
Volk, Andi	1	2	2	3	3	2	2	15	Core	OS-G, BWS-Mobi	Glutes	
Wahlke, Timo	2	3	3	3	1	3	2	17	Hams-Mobi	Core		
Durchschnitt								16,2777778				

Der Functional Movement Screen dokumentiert über die Durchführung von Bewegungsmuster körperliche Defizite und Asymmetrien. Unsere Spieler von der U23 bis zu U17 absolvieren den Test zwei Mal pro Saison. Aufgrund der Ergebnisse werden die Kerninhalte des Athletiktrainings festgelegt. Zusätzlich erhält jeder Spieler individuelle Übungen, um seine Defizite zu kompensieren und die athletischen Entwicklungsbereiche zu verbessern.

Die Individualauswertung und die zugehörigen Korrekturübungen bilden die Grundlage für das sogenannte Pre-Warm-Up vor den Trainingseinheiten. Hierzu absolvieren die Spieler vor der Trainingseinheit individuelle Mobilisations- und Kräftigungsübungen.

- Trainingsbaustein „Persönlichkeit“

**GRUNDLAGENBEREICH    AUFBAUBEREICH    LEISTUNGSBEREICH    PROFIBEREICH**

*Haching Kids*

U9 BIS U12

*Haching Teens*

U13 BIS U16

*Haching Youngsters*

U17/U19

*Haching Pros*

U23/PROFIS

INTRINSISCHE MOTIVATION

Z.B. MANNDECKUNG

FRUSTRATIONSTOLERANZ

Z.B. SPIEL IN UNTERZAHL,  
EINMALIGKEITSTRAINING

TEAMFÄHIGKEIT

Z.B. TEAMBUILDING (TRAININGSLAGER)

LERNBEREITSCHAFT

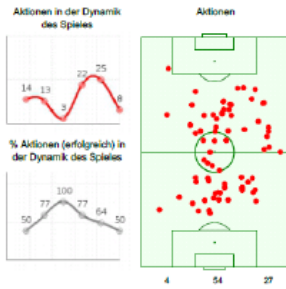
Z.B. TAKTIKSCHULUNGEN  
VIDEOANALYSE

# Individuelle Spielanalyse am Beispiel eines U15-Spielers

6. Lino Tempelmann

STATISTIK INDEX	
Tore / Vorlagen	1 / 0
Schüsse / auf das Tor	4 / 2
Fouls/Fouls gegen ihn	1 / 5
Gelbe / rote Karten	1 / 0
Absenks	0
<b>Aktionen / erfolgreich</b>	<b>65 / 67</b>
<b>Aktionen / erfolgreich, %</b>	<b>67</b>
Aktionen in der Verteidigung / erfolgreich	20 / 18
Aktionen im Angriff / erfolgreich	65 / 39
Aktionen / erfolgreich	4
Aktionen im Zentrum	77
Aktionen vor dem gegnerischen Tor	4

Zweikämpfe / gewonnen	14 / 11
Zweikämpfe gewonnen, %	79
In der Verteidigung / erfolgreich	5 / 3
Im Angriff / erfolgreich	10 / 8
am Boden / gewonnen	12 / 9
Luftzweikämpfe / gewonnen	2 / 2
Dribblings / erfolgreich	6 / 6
Tackling / gewonnen	2 / 1
Aufgehens / in der gegnerischen Spielhälfte	11 / 2
abgegeben / in der gegnerischen Hälfte	6 / 5
Schlechte Ballkontrolle	3
Abhängen / in der gegnerischen Spielhälfte	6 / 4
Ballverlust / in eigener Hälfte	17 / 2

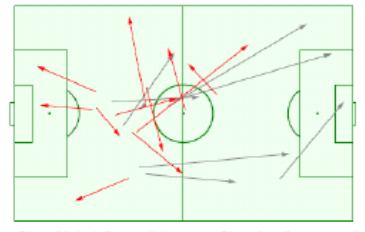


Pässe / präzise	39 / 25
%	64
Vorbereitungsschüsse / präzise	11 / 11
konstruktive Pässe / präzise	28 / 14
verschärfte / präzise	0 / 0
scharfe / präzise	0 / 0
kurze / präzise	5 / 4
mittlere / präzise	27 / 19
lange / präzise	5 / 2
In den Strafraum / präzise	5 / 1

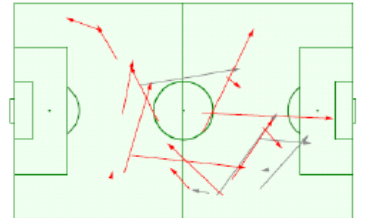
<b>bekannt Pässe</b>	<b>26</b>
Teilnahme an Angriffen	36
In Positionen Angriffen	25
In Konterangriffen	4
an Angriffen aus Stoßorten	10



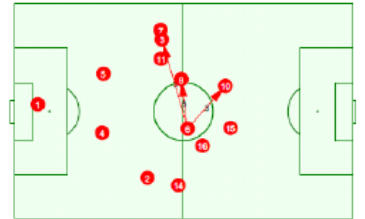
Pässe - 1 Halbzeit (Die roten Kreise - genaue Pässe, die weißen - ungenaue)



Pässe - 2 Halbzeit (Die roten Kreise - genaue Pässe, die weißen - ungenaue)



Passrichtung (die drei häufigsten Empfänger)



## Die aktuellen Altersklassen im Juniorenfußball:

### Altersklasseneinteilung Junioren und Juniorinnen 2015/2016

(bis 31.07.2016)

<b>A (U19/U18)</b>	<b>1997/1998</b>
<b>B (U17/U16)</b>	<b>1999/2000</b>
<b>C (U15/U14)</b>	<b>2001/2002</b>
<b>D (U13/U12)</b>	<b>2003/2004</b>
<b>E (U11/U10)</b>	<b>2005/2006</b>
<b>F (U 9/U 8)</b>	<b>2007/2008</b>
<b>G (U 7)</b>	<b>ab 2009</b>

Die sportpsychologische Unterstützung

- Durchführung der sportpsychologische Diagnostik

Die sportpsychologische Diagnostik basiert auf drei standardisierten Fragebögen, die zur Erfassung der verschiedenen Verhaltensmuster und der unterschiedlichen Persönlichkeitsmerkmale unserer Spieler dienen:

**HOSP**

Name (Code) \_\_\_\_\_

Alter \_\_\_\_\_ (in Jahren)      Geschlecht    männlich ( ) weiblich ( )

Wie viele Stunden Sport pro Woche treiben Sie? \_\_\_\_\_ Stunden pro Woche

Wie oft in der Woche treiben Sie Sport? \_\_\_\_\_ x pro Woche

Welche Sportart betreiben Sie? \_\_\_\_\_

Nehmen sie regelmäßig an Wettkämpfen teil?     ja     nein

**Auf welchem (höchsten) Wettkampf-Niveau üben Sie Ihre Sportart derzeit aus?**  
(nur 1 Kreuz)

Höchstes nationales Niveau (etwa: 1. Bundesliga)   

Zweit höchstes nationales Niveau (etwa: 2. Bundesliga)   

Dritt höchstes nationales Niveau (etwa: Regionalliga)   

Viert höchstes nationales Niveau (etwa: Oberliga)   

Sonstiges darunter liegendes Wettkampf-Niveau   

**ODER**

Gegebenenfalls ist ihre Sportart nicht in Ligen, sondern in Bundeskademern organisiert:  
**Welchem Kader gehören Sie derzeit an?** (nur 1 Kreuz)

A-Kader   

B-Kader   

C-Kader   

D-Kader   

sonstiger Kader = welcher? \_\_\_\_\_

Bitte lesen Sie die nun folgenden Aussagen sorgfältig durch. Kreuzen Sie bitte zu jeder Antwort immer die Antwortmöglichkeit an, die auf Sie persönlich am besten zutrifft. Antworten Sie dabei stets spontan und ehrlich.

**Dies ist kein Test!** Es gibt also keine richtigen oder falschen Antworten. Selbstverständlich werden alle Angaben **vertraulich** behandelt.  
Bitte geben Sie den Fragebogen vollständig ausgefüllt zurück.

**Sportspezifisches Leistungsmotiv (AMS-Sport)**

Was man bei diesem Fragebogen beachten muss:

In diesem Fragebogen gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht vielmehr darum, ob eine Aussage auf Sie zutrifft oder nicht. Jeder wird die Fragen deshalb anders beantworten, und zwar so, wie es auf ihn ganz persönlich passt. Der Fragebogen besteht aus einer Reihe von Sätzen (oder Feststellungen). Sie sollen jedes Mal entscheiden, inwieweit dieser Satz auf Sie zutrifft und die entsprechende Antwort ankreuzen. Die Antworten liegen zwischen "trifft genau auf mich zu" und "trifft auf mich überhaupt nicht zu".

Bitte überlegen Sie nicht lange, sondern geben Sie die erste spontane Antwort, die Ihnen in den Sinn kommt!

	trifft genau auf mich zu	trifft überwiegend (größtenteils) auf mich zu	trifft weniger (nur teilweise) auf mich zu	trifft auf mich überhaupt nicht zu
1. Ich merke, dass mein Interesse schnell erwacht, wenn ich vor einer sportlichen Herausforderung stehe, die ich nicht auf Anhieb schaffe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wenn mir im Sport eine Herausforderung gestellt wird, die ich möglicherweise lösen kann, dann reizt es mich, diese sofort in Angriff zu nehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Bei dem, was ich im Sport mache, will ich erfolgreich sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Mich reizen sportliche Herausforderungen, in denen ich die Möglichkeit habe, meine Fähigkeiten zu prüfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Mir gefallen sportliche Herausforderungen, von denen ich nicht genau weiß, ob ich sie auch schaffe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**SOQ**

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen, indem Sie diese Skala verwenden.

1 = stimme sehr zu    2 = stimme überwiegend zu    3 = stimme weder zu noch lehne ich ab    4 = stimme meist nicht zu    5 = stimme überhaupt nicht zu

1. Ich bin eine überzeugte Wettkämpferin / ein überzeugter Wettkämpfer. .... ( )
2. Es ist wichtig für mich, zu gewinnen. .... ( )
3. Ich bin eine Person, die sich gern mit anderen misst. .... ( )
4. Ich setze mir Ziele für einen Wettkampf. .... ( )
5. Ich tue mein Bestes, um zu gewinnen. .... ( )
6. Es ist mir sehr wichtig, mehr Punkte als meine Gegnerin / mein Gegner zu erzielen. ( )
7. Ich freue mich auf Wettkämpfe. .... ( )
8. Ich zeige den größten Einsatz, wenn ich versuche, persönliche Ziele zu erreichen. ( )
9. Es macht mir Spaß, mich mit anderen zu messen. .... ( )
10. Ich hasse es, zu verlieren. .... ( )
11. Ich blühe im Wettkampf auf. .... ( )
12. Ich strengte mich am meisten an, wenn ich ein bestimmtes Ziel habe. .... ( )
13. Mein Ziel ist es, die beste Sportlerin / der beste Sportler zu sein. .... ( )
14. Ich bin nur zufrieden, wenn ich gewinne. .... ( )
15. Ich möchte im Sport erfolgreich sein. .... ( )
16. Es ist mir sehr wichtig, meine beste Leistung zu zeigen. .... ( )
17. Ich arbeite hart, um im Sport erfolgreich zu sein. .... ( )
18. Es stört mich, wenn ich verliere. .... ( )
19. Ich stelle mein Können am besten unter Beweis, wenn ich einen Wettkampf habe. ( )
20. Persönliche Ziele erreichen ist mir sehr wichtig. .... ( )
21. Ich freue mich darauf, mein Können in einer Wettkampfsituation unter Beweis zu stellen. .... ( )
22. Ich habe den meisten Spaß, wenn ich gewinne. .... ( )
23. Ich bringe die beste Leistung, wenn ich gegen einen Gegner antrete. .... ( )
24. Der beste Weg um mein Können unter Beweis zu stellen, ist es, ein Ziel zu setzen und zu versuchen, es zu erreichen. .... ( )
25. Ich möchte bei jedem Wettkampf die Beste / der Beste sein. .... ( )

# Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

---

Ort, Datum

Vorname Nachname